

suva

2021

Geschäftsbericht

3	Zahlen und Fakten
4	Lagebericht
8	Die Suva in Kürze
12	Jahresbericht
31	Corporate Governance
34	Jahresrechnung
76	Adressen und Impressum

Zahlen und Fakten

132 840

Versicherte Betriebe
Vorjahr: 130 600

2 096 000

Versicherte
vollbeschäftigte Personen
Vorjahr: 2 047 500

450 000

Registrierte Berufsunfälle,
Berufskrankheiten und
Freizeitunfälle
Vorjahr: 430 000

4,3^{Mia.}
CHF

Bezahlte
Versicherungsleistungen
Vorjahr: 4,3 Mia. Franken

4440

Total Mitarbeitende
Suva 3338 (Vorjahr: 3294)
RKB 700 (Vorjahr: 673)
CRR 402 (Vorjahr: 403)

526^{Mio.}
CHF

Weitergabe von Über-
schüssen an Versicherte
im Jahr 2022

WAS HABEN WIR ERREICHT?

Das Jahr 2021 stand für die Suva im Zeichen einer umfassenden Transformation. Wir haben neue Strukturen implementiert, um unser Unternehmen noch stärker auf die Bedürfnisse der Kunden und die Digitalisierung auszurichten. Nach diesen wichtigen Weichenstellungen blicken wir mit Zuversicht in die Zukunft: Wir sind gut gewappnet für kommende Herausforderungen.

Lagebericht

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Pandemie blieb auch im zweiten Corona-Jahr ein wichtiges Thema für die Suva. Doch das Jahr 2021 stand für uns vor allem im Zeichen einer umfassenden Transformation. Mit den Projekten Structuro und smartCare haben wir einen weiteren Schritt in der erfolgreichen Umsetzung der Strategie avance gemacht. Wir richten die Suva noch stärker auf die sich ändernden Kundenbedürfnisse aus und wollen ihre Zukunftsfähigkeit in einem Umfeld sichern, das immer digitaler wird.

So haben wir im vergangenen Jahr verschiedene Restrukturierungen vorgenommen. Das neu geschaffene Departement Kunden und Partner und damit das ganze Kunden- und Partnermanagement der 18 Agenturstandorte wird direkt dem Vorsitzenden der Geschäftsleitung unterstellt. Neben dem Generalsekretariat und der Unternehmensentwicklung gehören auch die beiden neuen Abteilungen Kundenmanagement und Kommunikation sowie Innovation und digitale Produkte zum neuen Departement. Auch das Schadenmanagement wird neu zentral geführt. Die operative Schadenbearbeitung erfolgt aber auch weiterhin an den regionalen Standorten. Diese und weitere strukturelle Anpassungen führen mittelfristig auf verschiedenen Ebenen zu bedeutenden Verbesserungen für unsere Kundinnen und Kunden:

- Mehr Fokus: Unsere Agenturen können sich mit voller Kraft auf die Kundenbetreuung in ihrer Region fokussieren.
- Bessere Betreuung: Mit der Automatisierung von einfachen Prozessen in der Schadenabwicklung können wir uns auf komplexe Aufgaben und persönliche Betreuung unserer Versicherten konzentrieren.
- Getestete Services: Wir entwickeln unsere digitalen Services mit direktem Einbezug von Kundinnen und Kunden weiter.

Für unsere Mitarbeitenden brachten die Projekte Structuro und smartCare einige Herausforderungen mit sich. Sie

mussten sich mit veränderten Strukturen und zum Teil auch mit neuen Aufgaben auseinandersetzen – und dies wegen der Corona-Pandemie im Homeoffice. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben die anspruchsvolle Aufgabe ausgezeichnet gemeistert. Wir danken ihnen herzlich für ihre Motivation, ihr Engagement und ihre Offenheit gegenüber diesen wichtigen Weiterentwicklungen.

Die Suva erzielt ein positives Geschäftsergebnis

2021 hat die Suva ein positives Jahresergebnis in der Höhe von 331 Millionen Franken erzielt. Die gute Performance an den Kapitalmärkten führte zu Kapitalertragsüberschüssen, die wir an unsere Kundinnen und Kunden weitergegeben haben.

Wie im letzten Jahr angekündigt, entlasteten wir die versicherten Betriebe und die Versicherten im laufenden Geschäftsjahr mit insgesamt 526 Millionen Franken Prämienreduktionen. Für das Jahr 2023 werden weitere überschüssige Kapitalerträge in der Höhe von 20 Prozent der Nettoprämie in der Berufsunfallversicherung und Nichtberufsunfallversicherung erstattet.

Die Suva ist selbsttragend, erhält keine öffentlichen Gelder und wird paritätisch von den Sozialpartnern geführt. Sie bietet aus einer Hand Prävention, Versicherung und Rehabilitation an. Als nicht gewinnorientierte Sozialversicherung steht bei uns Solidarität an oberster Stelle. Deshalb können wir stabile, risikogerechte und bezahlbare Prämien anbieten – gerade auch für Branchen mit einem höheren Unfallrisiko. Überschüsse aus der Geschäftstätigkeit geben wir unseren Kundinnen und Kunden in Form von tieferen Prämien weiter. Von diesem einzigartigen Modell profitieren die versicherten Betriebe ebenso wie ihre Mitarbeitenden.

Unfälle im zweiten Corona-Jahr wieder gestiegen

Im Berichtsjahr wurden der Suva rund 450 000 Unfälle und Berufskrankheiten gemeldet. Das sind 4 Prozent mehr Fälle als im ersten Corona-Jahr 2020, aber immer noch deutlich weniger als vor der Pandemie im Jahr 2019. Bei den Berufsunfällen und Berufskrankheiten fiel die Zunahme mit 6,1 Prozent höher aus als bei den Freizeitunfällen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass im Jahr 2021 mehr Menschen einer Arbeit nachgingen als 2020 und viele sportliche Aktivitäten in den ersten fünf Monaten des Jahres stark eingeschränkt waren. Aufgrund der höheren Anzahl Fälle, für die im Jahr 2021 Taggelder ausgerichtet wurden, stiegen die Taggeldkosten um 0,7 Prozent auf 1,449 Milliarden Franken. Auf der anderen Seite sank die Anzahl der Fälle mit Heilkostenzahlung im Jahr 2021, weshalb sich die Heilkosten um 1,6 Prozent auf 1,147 Milliarden Franken reduzierten.

Der Einfluss der vom Bundesrat verordneten Massnahmen zur Eindämmung der Pandemie auf das Unfallgeschehen fiel deutlich geringer aus als im Jahr 2020. Deshalb wird keine weitere ausserordentliche Erstattung von Überschüssen aufgrund der Covid-19-Pandemie erfolgen.

Unfallprävention: Eine Erfolgsgeschichte

Die Kombination aus Unfallprävention sowie sicheren Arbeitstechniken, Arbeitsmethoden und Maschinen macht die Berufstätigkeit für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer immer sicherer. Die Berufsunfallzahlen sind über die letzten 100 Jahre stetig und massiv gesunken: War 1918 noch fast jeder dritte Angestellte von einem Berufsunfall betroffen, war es 1985 noch jeder neunte und 2019 noch jede zwölfte.

Wir unterstützen diesen Trend. Zum Beispiel mit Dienstleistungen und Präventionsmodulen, welche die Abteilungen Präventionsangebote und Präventionsberatung den versicherten Betrieben zur Verfügung stellen. Oder dann öffentlichkeitswirksam mit Kampagnen, mit denen wir auf Unfallrisiken bei der Arbeit und in der Freizeit aufmerksam machen.

2021 zeigte der TV-Spot «Das Leben ist schön, solange nichts passiert» Beinahe-Berufsunfälle. Auf eindrückliche Weise machte er klar, wie schnell ein Unfall passieren kann, wenn die lebenswichtigen Regeln missachtet werden. Am internationalen Media-Festival für Prävention im kanadischen Toronto erhielt dieser Suva-Spot die Auszeichnung für den besten Präventionsfilm.

«Im vergangenen Jahr haben wir die Weichen gestellt, um unsere Abläufe noch stärker zu digitalisieren und auf die sich wandelnden Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden auszurichten.»

— Felix Weber
Vorsitzender der Geschäftsleitung

Betriebsbesuche und Covid-Kontrollen

Seit Beginn der Pandemie und bis im Februar 2022 hatte die Suva den Auftrag, in den Firmen die Covid-Schutzmassnahmen zu überprüfen. Diese wurden 2021 immer mit einem Betriebsbesuch beziehungsweise einer Beratung verbunden. Unsere Präventionsexperten besuchten rund 13 300 Betriebe, viele davon mehrmals. Insgesamt wurden über 24 400 Betriebsbesuche durchgeführt.

Als Marktaufsichtsbehörde kontrollieren wir zudem die Qualität der auf dem Markt erhältlichen FFP2-Atmungsmasken. Wir haben Verkaufsverbote und Rückrufe für 13 Produkte mit ungenügender Schutzwirkung eingeleitet und sorgten damit für eine deutliche Qualitätssteigerung der auf dem Markt erhältlichen Masken.

Deutliche Zunahme der Selbstkontrollen

Ergänzend zu den Betriebsbesuchen durch unsere Präventionsexperten können ausgewählte Betriebe eine Selbstkontrolle durchführen. Rund 6800 Betriebe haben eine Selbstkontrolle durchgeführt, rund 50 Prozent mehr als im Vorjahr. Davon mussten weniger als die Hälfte Massnahmen zur Verbesserung der Arbeitssicherheit umsetzen.

Hohe Kundenzufriedenheit und gutes Image

Die Antworten der jährlichen Kundenzufriedenheits-Befragung sind für uns ein wichtiger Gradmesser dafür, wie unsere Angebote ankommen und die Qualität unserer Arbeit beurteilt wird. Die Befragung 2021 zeigt, dass die versicherten Betriebe mit unseren Dienstleistungen zufrieden sind und sich gut betreut fühlen. Die höchste Zufriedenheit erreichten wir bei der Schadenabwicklung (84 Punkte), die tiefste beim Preis-Leistungs-Verhältnis (74 Punkte). Die Gesamtzufriedenheit lag mit 82 Punkten auf dem guten Vorjahresniveau. Unsere Kundinnen und Kunden nehmen uns als verlässlich und engagiert wahr.

Auch in der Schweizer Bevölkerung geniesst die Suva einen guten Ruf. Wie die jährliche Umfrage im Rahmen des Image- und Reputationsmonitors zeigt, hat die Suva einen sehr hohen Bekanntheitsgrad und geniesst unter allen Unfallversicherern das beste Image.

Nachhaltigkeit bei der Suva

Nachhaltigkeit ist ein zentrales Anliegen der Suva. Das Geschäftsmodell bestehend aus Prävention, Versicherung und Rehabilitation wirkt nachhaltig für den Werkplatz Schweiz. Die Suva berücksichtigt bei ihren Tätigkeiten neben finanziellen Aspekten auch ökologische, ethische und soziale Gesichtspunkte.

Als Mitglied der vom Bund lancierten Initiative «Vorbild Energie und Klima» (VBE) verpflichtet sie sich zu einem innovativen und mustergültigen Handeln im Bereich Energie. Im Berichtsjahr hat die Geschäftsleitung Nachhaltigkeit in der Gesamtstrategie verankert. Ziel des Unternehmens ist es, gemäss dem Übereinkommen von Paris in den drei Bereichen Betriebsstandorte, Immobilien Direktanlagen sowie in Finanzanlagen bis 2050 klimaneutral zu werden. Das Ziel ist, betrieblich die CO₂-Emissionen im Rahmen des definierten Absenkpades bis 2030 um 60 Prozent im Vergleich zu 2014 zu reduzieren. Die Umweltbilanz der Fachstelle Nachhaltigkeit zeigt, dass die Suva die Treibhausgas-Emissionen für sämtliche Betriebsstandorte bereits um gut 35 Prozent senken konnte. Sie nimmt ihre Vorbildfunktion als grösste Sozialversicherung der Schweiz bezüglich Nachhaltigkeit ernst.

Bekennnis zu Gesundheitsschutz und Lohngleichheit für die Angestellten

Als verantwortungsvolle Arbeitgeberin legt die Suva Wert auf Vielfalt, sowie Chancen- und Lohngleichheit. Gleichzeitig setzt sie sich für den Gesundheitsschutz ihrer Mitarbeitenden ein. Die Gesundheitsförderung Schweiz zeichnete die Suva 2021 erneut als «Friendly Work Space» aus. Das Label ist ein Qualitätsstandard für ein systematisch umgesetztes Gesundheitsmanagement.

Im Oktober 2021 unterzeichnete das Unternehmen die Charta für Lohngleichheit im öffentlichen Sektor. Damit bekennen wir uns offiziell und formell zu den Grundsätzen der Lohngleichheit und nehmen unsere Vorbildfunktion als verantwortungsvolle Arbeitgeberin wahr. Auf Basis der aktuellen Lohndatenanalyse von Bund und Kantonen und vom Competence Centre for Diversity & Inclusion der Universität St. Gallen vom August 2021 erhielt die Suva das Label «We Pay Fair» des Bundes.

Mit dem Erreichten geben wir uns nicht zufrieden: In unserer HR-Strategie haben wir das Ziel der Lohngleichheit verankert und wollen mit gezielten Massnahmen den noch vorhandenen geringen Unterschied ausgleichen.

Wichtige personelle Änderungen

Der Suva-Ratsausschuss hat im Berichtsjahr neue Führungskräfte ernannt. Er wählte Nathalie Leschot zur Leiterin Human Resources. Sie leitete zuvor während zehn Jahren erfolgreich die Abteilung Personelles der Stadt Biel. Peter Blum leitet neu die Abteilung Versicherungstechnik. Der Versicherungsmathematiker war zuvor Chief Risk Officer im Departement Finanzen. Reto Christen wurde zum Abteilungsleiter Innovation und digitale Produkte gewählt. Er war zuletzt als Leiter IT Services Versichern tätig. Barbara Ingold Boner ist die neue Abteilungsleiterin

«Auch dieses Jahr geben wir Überschüsse aus der Geschäftstätigkeit in Form von tieferen Prämien an unsere Versicherten weiter.»

— Gabriele Gendotti
Präsident des Suva-Rats

Schadenabwicklung. Nach verschiedenen Führungspositionen im Schadenmanagement der Suva führte sie zuletzt die Agentur Zentralschweiz.

Gut aufgestellt für künftige Herausforderungen

Die Suva blickt positiv in die Zukunft. Im Rahmen der Strategie avance haben wir im vergangenen Jahr weitere wichtige Weichen gestellt, um unsere Abläufe zu digitalisieren und noch stärker auf die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden auszurichten. In den kommenden Monaten werden wir diese Entwicklung auf operativer Ebene weiter vorantreiben. So investieren wir derzeit viele Ressourcen und viel Energie in den Ausbau des Kundenportals und die Weiterentwicklung des Schadenmanagements mit der Weiterführung des Programmes smartCare, um zwei Beispiele zu nennen. Beide Vorhaben werden künftig die Zusammenarbeit mit unseren Kundinnen und Kunden noch effizienter gestalten. Mit einer umfassenden Nachhaltigkeitsstrategie investieren wir ebenfalls in die Zukunft und werden den Vorgaben des Bundes gerecht. Mit unserem Engagement im Gesundheitsschutz und der Lohngleichheit stärken wir zudem unsere Positionierung als attraktive Arbeitgeberin. Denn nur mit hochqualifizierten, motivierten Mitarbeitenden können wir unseren Kundinnen und Kunden herausragende Dienstleistungen bieten und als wichtige Sozialversicherung weiterhin zu einem gesunden Werkplatz Schweiz beitragen.



Gabriele Gendotti,
Präsident
des Suva-Rats



Felix Weber,
Vorsitzender
der Geschäftsleitung

WOFÜR STEHEN WIR EIN?

Die Suva ist die erste und älteste Sozialversicherung der Schweiz. Wir sind nicht gewinnorientiert und den Arbeitgebenden wie auch den Arbeitnehmenden gleichermassen verpflichtet. Unser oberstes Ziel: Wir machen Arbeit und Freizeit sicher und verhindern beziehungsweise vermindern Leid aus Unfällen und Berufskrankheiten.

Die Suva in Kürze

Unsere Geschäftstätigkeit

Die Suva ist ein wichtiger Teil des schweizerischen Sozialversicherungssystems. Als selbstständiges Unternehmen des öffentlichen Rechts versichert sie Arbeitnehmende im Beruf und in der Freizeit gegen die Folgen eines Unfalls oder einer Berufskrankheit. Die Suva bietet Prävention, Versicherung und Rehabilitation aus einer Hand, betreibt zwei Rehabilitationskliniken und führt die Militärversicherung (MV), die Unfallversicherung für Arbeitslose (UVAL) sowie die Unfallversicherung bei IV-Massnahmen (UV IV).

Wir versichern die halbe Schweiz

Unsere Mitarbeitenden unterstützen rund 130 000 Unternehmen mit über zwei Millionen versicherten vollbeschäftigten Personen in den Bereichen Prävention, Rehabilitation und Versicherung. Somit ist rund die Hälfte der Schweizer Arbeitnehmenden bei der Suva gegen die Folgen von Berufs- und Nichtberufsunfällen versichert.

Unsere Leistungen – für den Werkplatz Schweiz

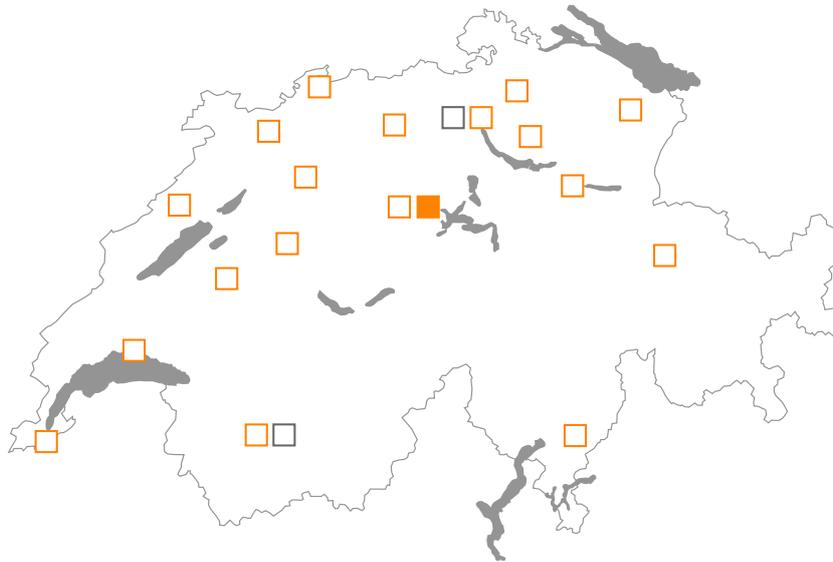
Die jährlichen Prämienbeiträge der versicherten Betriebe fliessen in Form von Versicherungsleistungen an die Verunfallten zurück. Versicherte Personen haben einen Anspruch auf medizinische Behandlung der Folgen eines Unfalls oder einer Berufskrankheit – ohne zeitliche oder beitragsmässige Beschränkung. Zu den Versicherungsleistungen der Suva gehören zudem Geldleistungen, beispielsweise in Form von Taggeldern oder Invaliden- und Hinterlassenenrenten. Nach einem Unfall und der anschliessenden medizinischen Behandlung kümmern sich unsere Mitarbeitenden um die Rehabilitation und die Wiedereingliederung der Betroffenen an den Arbeitsplatz. Alle diese Massnahmen helfen mit, den Werkplatz Schweiz zu stärken.

Anlagevermögen

Die Suva verwaltet Anlagevermögen, um insbesondere die Renten langfristig zu sichern. Im Jahr der Rentensprechung stellt die Suva die Mittel für künftige Rentenzahlungen als Rentendeckungskapital zurück. Dieses Kapital bildet einen grossen Teil des Anlagevermögens. Rückstellungen für kurzfristige Versicherungsleistungen wie Heilkosten und Taggelder sowie Reserven bilden den verbleibenden Teil. Übersteigt das Eigenkapital auf Grund von Kapitalgewinnen eine vom Suva-Rat festgelegte Obergrenze, werden diese Überschüsse an die Versicherten weitergegeben.

In der Schweiz verankert

- Hauptsitz
- Agenturstandort
- Rehaklinik



Das Modell Suva Die vier Grundpfeiler



Die Suva ist mehr als eine Versicherung – sie vereint Prävention, Versicherung und Rehabilitation.



Gewinne gibt die Suva in Form von tieferen Prämien an die Versicherten zurück.



Die Suva ist selbsttragend, sie erhält keine öffentlichen Gelder.



Die Suva wird von den Sozialpartnern geführt. Die ausgewogene Zusammensetzung im Suva-Rat aus Arbeitgeber-, Arbeitnehmer- und Bundesvertreterinnen und -vertretern ermöglicht breit abgestützte, tragfähige Lösungen.

Ausgewählte Daten aus der Gesamtbetriebsrechnung

	2021	2020	Veränderung
	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in %
Prämieinnahmen total	4 354	4 306	1,1
Berufsunfallversicherung	1 717	1 733	-0,9
Nichtberufsunfallversicherung	2 354	2 304	2,2
Freiwillige Unternehmerversicherung	22	22	-
Versicherung für Arbeitslose	240	227	5,7
Militärversicherung	21	20	5,0
Rückerstattung Militärversicherung, EKAS	267	268	-0,4
Bezahlte Versicherungsleistungen total	4 326	4 331	-0,1
Berufsunfallversicherung	1 751	1 745	0,3
Nichtberufsunfallversicherung	2 202	2 229	-1,2
Freiwillige Unternehmerversicherung	25	26	-3,8
Versicherung für Arbeitslose	178	158	12,7
Militärversicherung	170	173	-1,7
Betriebskosten Versicherungsbetrieb	446	446	-
Betriebskosten Arbeits- und Freizeitsicherheit	116	112	3,6
Ertrag aus Kapitalanlagen	1 586	1 098	44,4
Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen	2 676	1 704	57,0
Jahresergebnis	331	241	37,3
Cashflow	50	57	-12,3

Daten aus der Bilanz

	2021	2020	Veränderung
	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in %
Kapitalanlagen	59 761	55 700	7,3
Rückstellung für Langfristleistungen	28 792	29 252	-1,6
Berufsunfallversicherung	12 587	12 984	-3,1
Nichtberufsunfallversicherung	15 013	15 082	-0,5
Freiwillige Unternehmerversicherung	216	224	-3,6
Versicherung für Arbeitslose	976	962	1,5
Rückstellung für Kurzfristleistungen	9 911	9 554	3,7
Bilanzsumme	64 467	60 126	7,2

KONTROLLE ODER BERATUNG?

Als Vollzugsorgan des Bundes ist die Suva für Kontrollen im Bereich der Arbeitssicherheit zuständig. Diese Betriebsbesuche nutzen wir zusätzlich für Beratungen und geben so positive Impulse für die Präventionskultur in den Unternehmen. Kontrolle und Beratung ist also richtig.

Gesundheitsschutz

Arbeitssicherheit: Betriebskontrollen und Selbstkontrollen

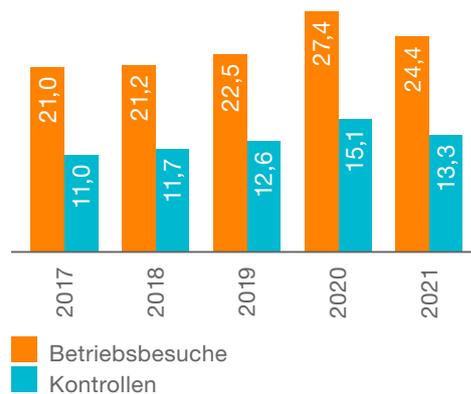
Im Jahr 2021 hat die Anzahl Betriebsbesuche um 11 Prozent auf rund 24 400 abgenommen, was auf tiefere Zielvorgaben bei gleichzeitig höherer Qualität der Kontrollen zurückzuführen ist. Zudem wurden die Covid-Kontrollen immer auch mit einer Betriebsberatung durchgeführt. Unsere Präventionsexpertinnen und -experten haben knapp 13 300 Betriebe besucht, das sind rund 12 Prozent weniger als im Vorjahr. Dagegen hat die Menge an Bestätigungsschreiben, welche auf Mängel hinweisen, um über 14 Prozent auf rund 15 000 zugenommen. Das sind etwa gleich viele wie vor der Corona-Pandemie. Die Anzahl ausgestellter Verfügungen, welche nach mehrfachen Ermahnungen zu Prämienerrhöhungen führen, blieb relativ stabil (1240), ebenso die Prämienerrhöhungen (57).

Die digitale Selbstkontrolle stellt für die Suva eine wichtige Ergänzung zu den ordentlichen Betriebsbesuchen und -kontrollen dar. Damit lässt sich die Reichweite des Vollzugs erhöhen und es werden Betriebe erreicht, die bisher selten oder nie von einer Beratung durch die Suva profitieren konnten. Die Betriebe werden mit definierten Kriterien systematisch für die Selbstkontrolle ausgewählt und mit Fragen zu Gefahrenschwerpunkten bedient. Die Rücklaufquote der Anzahl beantworteter Fragebögen er-

höhte sich auf 88,3 Prozent. Insgesamt 6800 Betriebe haben eine Selbstkontrolle durchgeführt, rund 50 Prozent mehr als im Vorjahr. Davon mussten weniger als die Hälfte Massnahmen zur Verbesserung der Arbeitssicherheit umsetzen. Die Suva führt Stichproben bei den Betrieben durch. Die Erfahrungen sind positiv und die Selbstkontrollen stossen bei den Betrieben auf hohe Akzeptanz. Ausführliche Informationen zu den Präventionsaufgaben der Suva finden sich im [EKAS-Jahresbericht](#).

Besuchte Betriebe

Anzahl in Tsd.



Gesundheitsschutz: Schwerpunkt

«Schwere körperliche Belastungen»

Rund ein Drittel aller Langzeiterkrankungen der Schweizer Bevölkerung betrifft Erkrankungen des Bewegungsapparates. Davon ist ein signifikanter Teil berufsassoziiert. Um dem entgegenzuwirken, wurden verschiedene Vorhaben unter dem thematischen Schwerpunkt «Schwere körperliche Belastungen» vorangetrieben. Das Thema «Clever mit Lasten umgehen» wurde zudem an der Schweizerischen Tagung für Arbeitssicherheit 2021 erörtert.

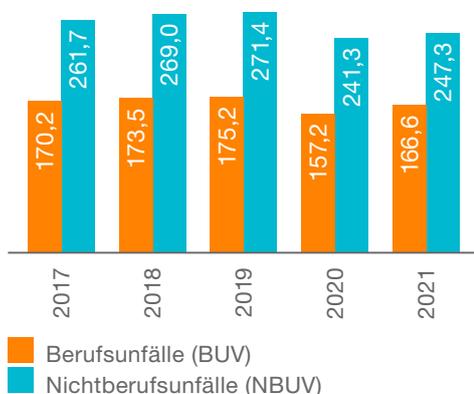
Der Fokus lag auf der Entwicklung von neuen sowie der Bewerbung von bestehenden Präventionsmodulen, begleitet von zielgruppengerechten Kommunikationsmassnahmen.

Für den grossen Bereich der Pflege wurde zusammen mit den wichtigsten Verbänden das Präventionsprogramm «Cleverer Transfer von Menschen mit Unterstützungsbedarf» entwickelt, welches auf [suva.ch](http://suva.ch/cleverer-transfer) zur Verfügung steht. www.suva.ch/cleverer-transfer

Für die Bauplanung mit Building Information Modelling (BIM) wurde der Use Case «Reduktion der körperlichen Belastung» erstellt. Damit können Planerinnen und Planer die Bedürfnisse des Ausbaugewerbes berücksichtigen und die körperlichen Belastungen beim Innenausbau reduzieren.

Unfälle

Anerkannte Fälle in Tsd.



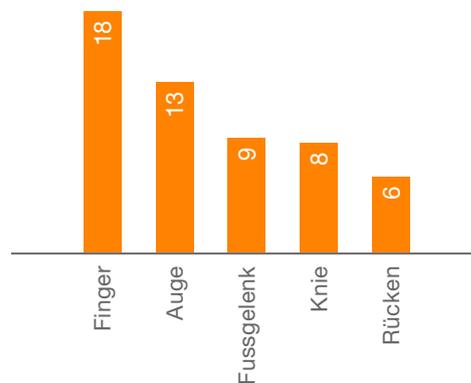
Arbeitsmedizin: Untersuchungen und neues Online-Portal

Im Berichtsjahr wurden rund 35 400 arbeitsmedizinische Untersuchungen durchgeführt. Davon waren ein wenig mehr als ein Drittel Untersuchungen in den Audiomobilen.

Mitte 2021 startete die digitalisierte Abwicklung der arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchungen über ein kundenfreundliches Online-Portal. Dort können die Betriebe ihre Mitarbeitenden zur arbeitsmedizinischen Vorsorge anmelden. Der neue Online-Service im Kundenportal der Suva unterstützt das Ziel, die arbeitsmedizinische Vorsorge in den Betrieben zu stärken. 2021 wurden insgesamt rund 109 000 Arbeitnehmende für arbeitsmedizinische Vorsorgeabklärungen erfasst. www.suva.ch/kundenportal

Top 5 verletzte Körperteile

Gemeldete Berufsunfälle 2021
in %



Nach wie vor werden Finger- und Augenverletzungen am häufigsten gemeldet.

Präventionsangebote und Präventionsberatung

Die Suva unterstützt die Betriebe bei der Umsetzung von Präventionsmassnahmen und Gesundheitsschutz mit Online-Angeboten, Präventionsmodulen und Workshops. Diese Präventionsangebote können mit Personen der Suva oder im Self-Service in den Betrieben durchgeführt werden. Produktentwicklerinnen und Produktentwickler erarbeiten neue Angebote und die Präventionsberaterinnen und -berater zeigen die Möglichkeiten für eine nachhaltige Präventionskultur für grössere und kleinere Betriebe im persönlichen Gespräch auf.

Die Betriebe nahmen die Angebote und die Unterstützung für ihre Präventionsarbeit während des Berichtsjahres auf Grund der Corona-Situation eher zögerlich in Anspruch. Trotzdem konnten 465 Projekte, 125 mehr als im Vorjahr, umgesetzt und gegen 80 000 Mitarbeitende mit den Massnahmen erreicht werden. Die am häufigsten nachgefragten Module waren der «Stolperparcours» und das Schulungsangebot «Arbeitssicherheit ist Führungsaufgabe» für Betriebe mit 30 bis 80 Mitarbeitenden. www.suva.ch/praeventionsmodule

Neue Präventionsmodule und Fussball-Kampagne

Zum bestehenden Angebot wurden weitere Präventionsmodule zu Arbeits- und Freizeitsicherheit, Gesundheitsschutz und betrieblichem Gesundheitsmanagement erarbeitet.

Neu können Betriebe das Präventionsmodul «Lasten clever anpacken» für die Mitarbeitenden durchführen. Den Teilnehmenden werden die Risiken beim Lastentransport sowie der Zusammenhang zwischen Tätigkeiten und Beschwerden aufgezeigt. Und sie lernen die Grundtechniken und reflektieren das persönliche Verhalten beim Heben und Tragen von Lasten. [Mehr →](#)

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erleben und lernen beim «Anti-Stress-Workshop – wir lernen Spannungen abbauen» Methoden zum Stressabbau. Dabei wird nicht nur auf den mentalen, sondern auch auf den körperlichen Spannungsabbau gesetzt. Zum Programm gehören Ausgleichsübungen, Atemtechnik und Gedankensteuerung. [Mehr →](#)

Lernende verunfallen bedeutend häufiger als ältere Mitarbeitende. Im neuen, erlebnisorientierten Präventionsmodul «Fit for Work & Life – Lernende unterwegs mit Eigenverantwortung» bearbeiten die jungen Erwachsenen Themen wie Fitness, Schlaf, Stimmung und Verstimmung sowie Umgang mit Stress und Risiko. Sie lernen dabei, dass sie Verantwortung für ihr Leben übernehmen können und dürfen. www.suva.ch/lehrzeit

Mit der neuen Fussball-Kampagne «Spiel fair, nicht gefährlich» führen die Suva und der Schweizerische Fussballverband (SFV) ihre Fairness-Kampagne weiter. Von 40 000 Verletzungen auf dem Fussballplatz sind 15 000 auf unfaires Spiel zurückzuführen. Mit fünf einfachen und verständlichen Fairplay-Regeln soll die hohe Zahl an Verletzungen weiter gesenkt werden. Ein TV-Spot, ein Online-Quiz sowie diverse Fussballgrößen unterstützen die Kampagne zusätzlich. Ihre Botschaft: Fairplay zahlt sich mehrfach aus, für Profis wie für Amateure. www.suva.ch/fussball

**Fairplay zahlt sich mehrfach aus,
für Profis wie für Amateure.**



15 000 Fussballerinnen und Fussballer verletzen sich jährlich aufgrund von unfairm Spiel.

«Mit unseren Präventionsmodulen und Betriebsbesuchen machen wir Arbeit und Freizeit sicher.»

— Edith Müller Loretz

Leiterin Departement Gesundheitsschutz

Digitales Angebot «Workplace Prävention»

Im Rahmen der Digitalisierung investiert die Suva Ressourcen in den Aufbau einer Plattform für die Unterstützung der Präventionsbemühungen in den Betrieben. Unter dem Arbeitstitel «Workplace Prävention» wurden Basisversionen für die ersten drei E-Services für Massnahmenplanung und -umsetzung, Checklisten-Bearbeitung und Gefährdungsermittlung entwickelt.

Mit diesen Angeboten können Betriebe alle Präventionsmassnahmen planen, delegieren, überwachen und dokumentieren. Diese Services sind im Kundenportal auf suva.ch integriert und werden kontinuierlich weiterentwickelt. www.suva.ch/kundenportal

Bildungsangebote

Im Berichtsjahr wurde die neue Ausbildungsstrategie umgesetzt, damit unser Ausbildungsangebot noch besser auf die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden ausgerichtet wird.

Das Bildungsangebot im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz wurde mit Schulungen für Personalvermittlerinnen und Personalvermittler ergänzt. Dies geschah in Zusammenarbeit mit dem Branchenverband swisstaffing.

Ein neuer Vorbereitungskurs soll ab 2023 für die Prüfung «Experte/Expertin für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz» angeboten werden. Zu diesem Zweck wird die Suva mit Unisanté und der Universität Zürich zusammenarbeiten. Eine entsprechende Absichtserklärung wurde gemeinsam unterzeichnet. www.suva.ch/kurse

WER PROFITIERT VON DEN ÜBERSCHÜSSEN?

Die Versicherten, denn die Suva ist nicht gewinnorientiert. Die Prämien sind so bemessen, dass sämtliche Kosten eines Unfalljahres gedeckt werden. Für künftige Leistungen aus bereits passierten Unfällen bestehen gesetzlich vorgeschriebene Rückstellungen. Risiken werden durch gesetzlich vorgeschriebenes Eigenkapital abgedeckt. Allfällige Überschüsse werden in Form von tieferen Prämien erstattet. Im Jahr 2022 haben wir 526 Millionen Franken zurückerstattet.

Finanzen

Prämienentwicklung

Auf der Stufe der einzelnen Risikogemeinschaften wurden die Nettoprämien entsprechend des Schadenverlaufes nach oben oder nach unten angepasst. Dies ergab auf der Stufe der Versicherungszweige durchschnittliche Nettoprämienätze, die sich gegenüber dem Vorjahr stabil bis leicht rückläufig entwickelten. In der Berufsunfallversicherung lag der durchschnittliche Nettoprämienatz bei 0,9534 Prozent der versicherten Lohnsumme gegenüber 0,9542 Prozent im Vorjahr. In der Nichtberufsunfallversicherung lag er bei 1,3068 Prozent der versicherten Lohnsumme gegenüber 1,3115 Prozent im Vorjahr.

In der Berufsunfallversicherung kamen diejenigen Klassen, die über einen hinreichend hohen Stand der Ausgleichsreserven verfügten, in den Genuss eines Abbaus derselben in Form von Prämienreduktionen. Dieser Abbau belief sich insgesamt auf 77 Millionen Franken.

Die Suva erhob weiterhin keinen Prämienzuschlag für die Finanzierung der Teuerungszulagen auf den Renten, da diese aus den Anlageerträgen finanziert werden können. Die Zuschläge für die Verwaltungskosten blieben in der Berufs- und Nichtberufsunfallversicherung unverändert. In der freiwilligen Unternehmensversicherung musste hingegen eine Erhöhung stattfinden. Die vom Bund festgelegten Zuschlagssätze für die Prävention erfuhren keine Veränderung.

Anlageperformance

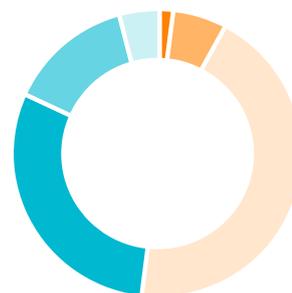
Die Anlageperformance auf dem Vermögen von 59,5 Milliarden (Stand 31.12.2021) betrug 7,5 Prozent. Damit lag sie über dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre von 5,2 Prozent. Aufgrund der guten Anlageperformance werden im Jahr 2023 überschüssige Anlageerträge in der Höhe von 20 Prozent der Nettoprämie an die Versicherten in der BUV und in der NBUV erstattet.

Innerhalb der Anlagestrategie, die darauf ausgelegt ist, die gesetzlichen Finanzierungsziele zu erfüllen, leisteten die Aktienanlagen sowie deren alternative Anlageform Private Equity den grössten Beitrag zu dieser erfreulichen Performance. Die Investitionen in die direkten Immobilien und Immobilienfonds trugen ebenfalls wesentlich zum guten Resultat bei. Die Obligationen und Kreditanlagen konnten insgesamt nur leicht zum Ergebnis beitragen. Hier zeigte sich ein gemischtes Bild, da der leichte Anstieg des Zinsniveaus zwar zu negativen Renditen bei den liquiden Anleihen führte, andererseits die private Darlehensvergabe einen positiven Beitrag leisten konnte. Die Geldmarktanlagen wurden weiterhin durch Negativzinsen belastet.

Das Anlagevermögen der Suva ist vollumfänglich zweckgebunden. Es deckt insbesondere die gesetzlich vorgeschriebenen Rückstellungen für Renten, künftige Heilkosten und Taggelder sowie für weitere gesetzliche Versicherungsleistungen aus geschehenen Unfällen und Berufskrankheiten. Für die versicherungstechnischen Risiken und die Anlagerisiken bestehen zudem angemessene Eigenmittel, deren Mindestwert gesetzlich vorgegeben ist.

Anlageportfolio

in %



Cash	2,0
Staatsobligationen	6,0
Kredite und Unternehmensobligationen	44,0
Aktien	30,0
Immobilien (inkl. Fonds)	14,0
Übrige	4,0

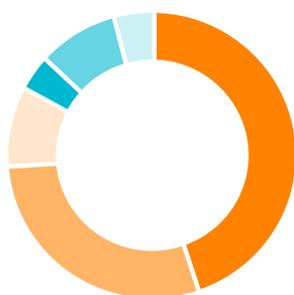
Immobilien

Die Suva erweitert ihren Immobilienbestand kontinuierlich und investiert in der ganzen Schweiz in sichere Anlagen mit langfristigem Fokus. In unserer Immobilienstrategie tragen wir den drei Dimensionen Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt Rechnung und sichern damit den Wert unserer Immobilieninvestments nachhaltig. Sinnbildlich dafür ist das Wohnbauprojekt in Carouge mit Cité Léopard, welches für alle Bevölkerungsschichten (Familien, Alleinerziehende, Pensionierte) Wohnraum schafft (Bauperiode von 2021 bis 2024). Das Projekt beinhaltet Nachhaltigkeitsthemen wie z. B. Minergie-Zertifizierung, hohe Bauqualität THPE (très haute performance énergétique) sowie Energiebezug mittels Fernwärme.

Das Immobilienportfolio umfasst Liegenschaften mit Wohn-, Büro-, Verkaufs- sowie Gewerbenutzung. Dieses wird laufend optimiert, um die Marktfähigkeit und Wertbeständigkeit der Immobilien zu sichern. Im Geschäftsjahr 2021 wurden Investitionen im Umfang von 149 Millionen Franken und Desinvestitionen von 8 Millionen Franken getätigt. Der Gesamtwert des Anlageportfolios belief sich auf 6,06 Milliarden Franken und der jährliche Soll-Mietertrag auf 284 Millionen Franken.

Mietertrag nach Nutzung

in %



Wohnen	44,8	Gewerbe	3,8
Büro	28,8	Parkieren	8,6
Verkauf	9,5	Übrige	4,4

Nachhaltigkeit unserer Anlagen

Die Suva berücksichtigt bei der Anlage ihres Finanzvermögens wie auch bei den Immobilien-Direktanlagen auch ökologische, ethische und soziale Gesichtspunkte. Sie bekennt sich seit diesem Jahr zu den Zielen des Pariser Abkommens und hat sich verpflichtet, die durch das Portfolio finanzierten Treibhausgasemissionen bis 2050 auf netto null zu senken. Die Suva ist Unterzeichnerin der United Nations Principles for Responsible Investment (UNPRI) sowie Gründungsmitglied des Schweizer Vereins für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK) und von Swiss Sustainable Finance (SSF). Die Suva ist Mit-

gründerin vom SVVK-ASIR, welcher für Suva und diverse andere Schweizer Asset Owner ein systematisches Screening und Engagement von allen Unternehmen in den Portfolien der Mitglieder wahrnimmt. Zudem ist die Suva bestrebt, im Rahmen ihrer Nachhaltigkeitsstrategie eine konkrete realwirtschaftliche Wirkung mit ihren Anlagen zu erreichen.

Entwicklung des technischen Zinssatzes

Der technische Zinssatz legt die Verzinsung der Deckungskapitalien der Renten fest und damit den Beitrag, den die Anlageerträge zur Finanzierung der Renten leisten. Der technische Zinssatz wird gemäss Art. 89 Abs. 1 UVG und Art. 108 UVV vom Eidgenössischen Departement des Innern (EDI) für alle Unfallversicherer einheitlich festgelegt.

Für das Rechnungsjahr 2021 betrug der massgebliche technische Zinssatz 1,5 Prozent, unverändert gegenüber dem Vorjahr.

Um den weiterhin sehr tiefen oder negativen Zinsniveaus Rechnung zu tragen, wird der technische Zinssatz ab dem Rechnungsjahr 2022 gemäss Beschluss des EDI weiter gesenkt auf 1,0 Prozent. Diese Senkung wird bei der Suva zu einer weiteren Verstärkung der Deckungskapitalien in Höhe von voraussichtlich 2,1 Milliarden Franken führen. Diese Kosten konnten im Abschluss 2019 bereits vorfinanziert werden – zum grössten Teil aus Kapitalerträgen – und sind in den Rückstellungen für Langfristleistungen per Ende 2021 enthalten.

Überschüsse aufgrund von Covid-19

Die Massnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie haben auch im Jahr 2021 zu Einschränkungen im Arbeitsleben und in der Freizeit geführt, die einen Einfluss auf das Unfallgeschehen hatten.

Insgesamt fiel der Einfluss auf das Unfallgeschehen geringer aus als im Jahr 2020, weshalb mit den Prämien für das Jahr 2023 keine weitere ausserordentliche Erstattung von Überschüssen aufgrund der Covid-19-Pandemie stattfindet. Die Erstattung der Überschüsse aus dem Jahr 2020 in Höhe von 253 Millionen Franken wurde in der Tarifierung für das Prämienjahr 2022 plangemäss umgesetzt.

In der Berufsunfallversicherung lagen die Fallzahlen immer noch 4,3 Prozent unter denjenigen des Jahres 2019, aber auch 6,1 Prozent über jenen des Covid-Jahres 2020. In der Nichtberufsunfallversicherung lagen die Fallzahlen 2,4 Prozent über denjenigen des Jahres 2020 und 8,9 Prozent unter den Werten von 2019. Hier ist jedoch ein wesentlicher Teil des Effektes auf das schlechte Wetter im Sommer 2021 und den deswegen zu beobachtenden Rückgang an unfallträchtigen Freizeitaktivitäten zurückzuführen. Bei den Rentnerinnen und Rentnern der Suva war 2021 wiederum eine Übersterblichkeit zu verzeichnen. Diese fiel jedoch ebenfalls deutlich geringer aus als im Jahr 2020.

Rückstellungen und Eigenmittel schützen Verunfallte und Betriebe

Bei einem Unfall oder einer Berufskrankheit erbringt die Suva vom Gesetz festgelegte Leistungen. Der Gesetzgeber will, dass kommende Generationen die Folgen von Unfällen und Berufskrankheiten aus der Vergangenheit nicht tragen müssen. Daher müssen alle zukünftigen Leistungen aus allen bereits geschehenen Unfällen und Berufskrankheiten durch Rückstellungen gedeckt sein. Es dürfen keine zukünftigen Prämien zur Finanzierung von Unfällen aus der Vergangenheit verwendet werden.

Rückstellungen für Kurzfristleistungen

Ein Bagatellunfall ist meist in wenigen Wochen abgewickelt. Bei schweren Unfällen fallen jedoch oft über viele Jahre Heilkosten und Taggelder an. Alleine die akutmedizinische Behandlung kann Monate dauern, dazu kommen die Rehabilitation und die Behandlung von Spätfolgen. In manchen Fällen entstehen lebenslang Kosten.

Über alle Unfälle und Berufskrankheiten hinweg ergibt sich so ein erstaunlich langer mittlerer Zeithorizont für die Heilkosten von rund drei Jahren. Das bedeutet, dass die Suva entsprechend Rückstellungen für den Bedarf von rund drei Jahren halten muss, wobei auch die absehbare Teuerung, besonders auf den Heilkosten, berücksichtigt werden muss. Die Bestimmung der Rückstellungen für Kurzfristleistungen erfolgt aufgrund branchenüblicher Standards, analog der Praxis der privaten Versicherer.

Rückstellungen für Langfristleistungen

Führt ein Unfall zu einer bleibenden vollständigen oder teilweisen Erwerbsunfähigkeit oder zum Tod, so werden Invaliden- und Hinterlassenenrenten ausgerichtet, ebenso bei Bedarf Integritäts- und Hilflosenentschädigungen. Die Rückstellungen müssen genügen, um alle zukünftigen Zahlungen aus allen bereits geschehenen Unfällen und Berufskrankheiten zu decken. Anders als bei der AHV oder der IV ist es für die Suva nicht zulässig, die Renten aus zukünftigen Prämieinnahmen zu finanzieren.

Weil die Verunfallten zum Unfallzeitpunkt erwerbstätig sind und die Renten lebenslang laufen, beträgt die mittlere Laufzeit einer neuen Rente ab Unfalldatum rund 37 Jahre. Die mittlere Restlaufzeit der bereits laufenden Renten beträgt rund 18 Jahre. Diese langen Laufzeiten sowie die hohe Zahl der vorhandenen Renten bedingen entsprechende Rückstellungen zur Deckung aller künftigen Ansprüche.

Für die genaue Bestimmung der Deckungskapitalien erlässt der Bund detaillierte Richtlinien, welche für die Suva und für die privaten Unfallversicherer gelten.

Eigenmittel sichern gegen Unvorhergesehenes

Die Rückstellungen sind so festgelegt, dass sie den Schadenaufwand decken können, wenn der Geschäftsgang den Erwartungen entspricht. In der Realität weicht der Geschäftsgang aufgrund diverser Risiken von diesen Erwartungen ab. Diese Risiken umfassen Grossschäden ebenso wie das Inflationsrisiko und als bedeutendsten Faktor das Anlagerisiko. Damit die Ansprüche der Versicherten auch bei ungünstigen Entwicklungen gedeckt sind, hält die Suva Eigenmittel.

Der Bund legt fest, wie hoch diese Eigenmittel mindestens sein müssen. Umgekehrt legt der Suva-Rat eine Obergrenze fest. Mit Beschluss des Suva-Rats vom November 2021 liegt diese Obergrenze bei einem Solvenzquotienten von 180 Prozent. Die Obergrenze liegt somit 0,8 «Jahrhundertereignisse» höher als das stets notwendige gesetzliche Minimum, welches beispielsweise auch während oder nach einer Krise vorhanden sein muss.

Eigenmittel, welche die gesetzten Obergrenzen überschreiten, werden an die Versicherten erstattet. Im Juni 2022 hat der Suva-Rat beschlossen, 824 Millionen Franken zu erstatten. In der BUV und in der NBUV erfolgt somit im Prämienjahr 2023 eine Erstattung von 20 Prozent der Nettoprämie. Weiter bestehen per Abschluss 2021 zusätzliche überschüssige Anlageerträge in Höhe von 3,4 Milliarden Franken, über deren weitere Verwendung der Suva-Rat jährlich unter Berücksichtigung der aktuellen finanziellen Lage zu beschliessen hat.

Ferner werden die bisherigen allgemeinen Reserven in die Ausgleichsreserven überführt, weil gemäss dem revidierten Unfallversicherungsgesetz keine Notwendigkeit mehr für eine getrennte Führung dieser beiden Positionen besteht.

WER SIND DIE WAHREN HELDINNEN UND HELDEN?

Der Weg zurück in den Alltag ist für viele schwer Verunfallte mühsam, lang und erfordert viel Kraft und Ausdauer. Für uns sind diese Menschen wahre Heldinnen und Helden. Personen, bei denen Aussicht auf eine Rückkehr ins Erwerbsleben besteht, werden durch unsere Case-Managerinnen und Case-Manager bei der beruflichen Wiedereingliederung unterstützt. Auf diese Weise haben wir 2021 rund 2700 Verunfallte betreut.

Schadenmanagement und Rehabilitation

Die Zahl der neu gesprochenen Invalidenrenten ist gesunken. 1092 Neurenten für Invaliditätsfälle wurden gesprochen, dies sind 49 weniger als letztes Jahr. Die Gesamtkosten für neue Invaliditätsfälle (Deckungskapital) beliefen sich auf 483 Millionen Franken (–1,2 Prozent).

Entwicklung der Versicherungskosten

Heilkosten pro Fall (CHF)



Entwicklung der Versicherungskosten

Der Einfluss von Covid-19 auf die Anzahl Unfälle und Berufskrankheiten hat sich im Berichtsjahr zunehmend stabilisiert. Im zweiten Halbjahr 2021 ist die Anzahl der Fälle in Richtung Niveau 2019 gestiegen, jedoch wurde die Anzahl von vor der Pandemie noch nicht wieder erreicht (2019: 479 746 Unfälle und Berufskrankheiten).

Insgesamt wurden der Suva 450 065 Unfälle und Berufskrankheiten gemeldet (+4,2 Prozent). Die Taggeldbezugsdauer ist neu auf 42,4 Tage (Vorjahr 43,1 Tage) gesunken (–1,6 Prozent). Die steigende Anzahl der Fälle mit Taggeld (+3,2 Prozent) wirkte sich auf die Taggeldkosten aus, die auf 1,449 Milliarden Franken (+0,7 Prozent) gestiegen sind.

Die im Jahr 2021 pro Fall ausbezahlten Heilkosten sind leicht auf 2071 Franken (+0,3 Prozent) gestiegen. Die wiederum gesunkene Anzahl Fälle mit Heilkosten (–1,9 Prozent) wirkte sich auf die totalen Heilkosten aus, welche auf 1,147 Milliarden Franken (–1,6 Prozent) gesunken sind. Die Durchschnittskosten pro Fall (Heilkosten und Taggelder) nahmen dadurch um 0,9 Prozent auf 4452 Franken zu.

Anreize für betriebliche Wiedereingliederungen

Arbeitgebende können von einem finanziellen Anreiz bei der Wiedereingliederung von Verunfallten und für die Schaffung von Schonarbeitsplätzen profitieren. Im Berichtsjahr wurden insgesamt 1,9 Millionen Franken im Rahmen des Anreizprogramms der Suva an versicherte Betriebe ausbezahlt. Durch diese Anreize war es möglich, die Wiedereingliederung von 71 verunfallten Personen zu unterstützen, die so in das Berufsleben zurückkehren konnten. Zusätzlich wurden im Berichtsjahr 31 neue Schonarbeitsplätze für die Wiedereingliederung aufgebaut. Dank diesen Massnahmen konnten 15,8 Millionen Franken an Versicherungsleistungen eingespart werden.

Schwer verunfallte Personen, bei denen das Potenzial und die Aussicht für eine Rückkehr ins Erwerbsleben vorhanden sind, werden durch Case-Managerinnen und Case-Manager der Suva bei der beruflichen Wiedereingliederung unterstützt. Rund 2700 Verunfallte wurden im Berichtsjahr auf diese Weise betreut.

Digitalisiertes Schadenmanagement smartCare

Das Jahr 2021 stand im Zeichen der Vorbereitung auf die Umstellung der Arbeitsweise im Schadenmanagement. Ab 2022 übernehmen Regelwerke die Fallsteuerung, Spezialistinnen und Spezialisten werden systembasiert für komplexe Aufgaben oder für die persönliche Betreuung von Betrieben und Verunfallten eingesetzt.

Im Berichtsjahr wurden in vier Agenturen die neuen Regelwerke, Instrumente und Abläufe in einem Pilotbetrieb erfolgreich getestet und Verbesserungen in enger Zusammenarbeit mit der ICT-Organisation laufend umgesetzt.

Eine neu aufgebaute Transition-Organisation begleitete und steuerte den Veränderungsprozess und den schweizweiten Rollout per Januar 2022. Zusätzlich konnten Instrumente zur Verringerung des administrativen Aufwands unserer Kundinnen und Kunden eingeführt werden: Die digitale Kommunikation mit den Betrieben auf Basis des Leistungsstandards-CH KLE von Swissdec wurde in Betrieb genommen und dynamische Online-Formulare ersetzen die bisherigen Papierfragebögen.

Einsparungen dank Rechnungskontrolle

Der Anteil der automatisch verarbeiteten Rechnungen konnte 2021 auf 62 Prozent gesteigert werden (Vorjahr 55 Prozent). Auch die Optimierungen des Regelwerkes zur automatisierten Rechnungskontrolle haben sich bereits ausgezahlt. 2021 konnten von den insgesamt 72 Millionen Franken Einsparungen rund 27 Prozent vollautomatisch generiert werden. Ein besonderer Meilenstein wurde im März 2021 erreicht: Die ersten DRG-Rechnungen wurden vollautomatisch durch das System freigegeben. Bis Ende 2021 konnten dadurch bereits 1300 DRG-Rechnungen automatisiert erledigt werden.

Rechnungskontrolle

Einsparungen in Mio. CHF



Medizinartarife

Ambulanter Arzttarif TARDOC und ambulantes Tarifbüro

Am 20. Dezember 2021 wurde TARDOC von den Tarifpartnern FMH (Ärzteverband) und Curafutura (Krankenversicherer-Verband) in seiner dritten Version zur Genehmigung dem Bundesrat eingereicht. Die Zentralstelle für Medizinartarife UVG (ZMT) hat im Auftrag der Medizinartarife-Kommission UVG (MTK) diese Einreichung inhaltlich mitgearbeitet. Letztes Jahr wurden erste Verhandlungen mit allen Tarifpartnern (inkl. MTK) zur Gründung eines nationalen ambulanten Tarifbüros geführt.

«Mit der Automatisierung von einfachen Prozessen können wir uns auf komplexe Aufgaben und persönliche Betreuung konzentrieren.»

— Daniel Roscher

Leiter Departement Schadenmanagement und Rehabilitation

SwissDRG-UVG-Verträge

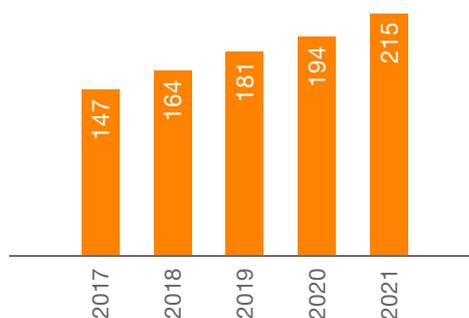
Die Tarifverträge mit den Akut- und Universitätskliniken konnten für 2021 trotz erschwerter Bedingungen (pandemiebedingte Remote-Verhandlungen) erfolgreich verhandelt und abgeschlossen werden. Ebenso ist es gelungen, erstmals einen nationalen Tarifvertrag mit Anbietern von Luftrettungsdiensten abzuschliessen.

Bekämpfung Versicherungsmissbrauch

Im Jahr 2021 wurden 2839 Verdachtsfälle bearbeitet (+27 Prozent). Die Anzahl der abgeschlossenen Fälle mit bestätigtem Verdacht belief sich auf 686 Fälle gegenüber 478 Fällen im Vorjahr. Die Einsparungen von 20,9 Millionen Franken sind deutlich über dem Vorjahresniveau (12,6 Millionen Franken). Hier ist zu berücksichtigen, dass erstmalig die Zahlen aus der Missbrauchsbekämpfung bei versicherten Betrieben miteinfließen (3,9 Millionen Franken).

Missbrauchsbekämpfung

Kumulierte Einsparungen seit 2007 in Mio. CHF



Militärversicherung

Die Militärversicherung (MV) wird im Auftrag des Bundes von der Suva als eigenständige Sozialversicherung auf Rechnung des Bundes geführt. Dabei werden 80 Prozent Krankheitsfälle und 20 Prozent Unfälle bearbeitet. Die MV schliesst mit einem guten Jahresergebnis ab. [Mehr →](#)

Finanzen: Die MV hat ein gutes Ergebnis erzielt. Sie gab 2021 für Versicherungsleistungen 170 Millionen Franken und für Verwaltungsaufwand 19,1 Millionen Franken aus. Damit liegen die Versicherungsleistungen im Vergleich zum Vorjahr um 3,4 Millionen Franken tiefer. Die Finanzierung erfolgte mit 167,8 Millionen Franken über den Bund und mit 21,3 Millionen Franken aus Prämien und Regress-einnahmen. Bei den Heilkosten ist gegenüber dem Vorjahr eine Abnahme, bei den Barleistungen in geringerem Ausmass eine Zunahme zu verzeichnen.

Revision des Militärversicherungsgesetzes (MVG): Der Bundesrat hat mit Entscheid vom 8. September 2021 auf Antrag des EDI und aufgrund der Ergebnisse des Mitberichtsverfahrens beschlossen, auf die Ausarbeitung einer Vernehmlassungsvorlage zum Verzicht auf die berufliche und freiwillige Versicherungslösung in der Militärversicherung zu verzichten. Die MV hat ihre Interessen aktiv eingebracht. Mit der Gesetzesrevision wären keine Einsparungen erzielt worden.

Corona-Pandemie: Das Geschäftsjahr 2021 war wie das Vorjahr geprägt von der Pandemie. Aufgrund von Covid-19 gab es weniger Unfälle und höhere Krankheitskosten. Die MV unterstützte die Armee bezüglich der Abrechnung der Kosten für die Teststrategie im Zusammenhang mit Covid-19 durch Verrechnung an den Bund. Die externe Revision zur Verrechnung der Covid-19-Testkosten hat der MV ein sehr gutes Resultat attestiert. Für die Umsetzung der laufenden Anpassungen von Entscheidungen des BAG (Faktenblätter) hat die MV die Covid-19-Spezialistengruppe initialisiert.

Weitere Informationen zum Geschäftsgang finden Sie im Statistikband 2022 der Militärversicherung. [Mehr →](#)

Ausgaben und Einnahmen der Militärversicherung

in Mio. CHF



Rehaklinik Sion (CRR): Ein sehr hohes Aktivitätsniveau

Die Corona-Pandemie prägte das Jahr 2021 und somit auch die Tätigkeiten der CRR massgeblich. Trotzdem war die Aktivität sowohl im stationären als auch im ambulanten Sektor sehr hoch. Letztlich betrug der durchschnittliche Auslastungsgrad 101,1 Prozent, was ein sehr gutes Resultat darstellt. Mit 8586 ambulanten Patienten erreichte die CRR einen Rekord seit ihrer Eröffnung im Jahr 1999. Der Umsatz der Klinik betrug im Geschäftsjahr 2021 59 Millionen Franken (Vorjahr 57 Millionen Franken). Per 31. Dezember 2021 beschäftigte die CRR 387 Mitarbeitende bei 325 Vollzeitstellen. Mit dem Ziel, für das Inkrafttreten der neuen Tarifierung im stationären Bereich (ST-REha) per Anfang 2022 gerüstet zu sein, wurde viel Vorbereitungsarbeit geleistet und ein Leistungsmonitoring durchgeführt. www.crr-suva.ch

Rehaklinik Bellikon (RKB): Nah am Patienten

Die Rehaklinik Bellikon (RKB) blickt auf ein gutes Geschäftsjahr 2021 mit einem sehr positiven Gesamtergebnis zurück. Es war aber auch wieder ein von der Pandemie geprägtes Geschäftsjahr und die Klinik hat mit der Aufnahme von Covid-19-Patienten erneut einen Beitrag zur Versorgungssicherheit im Schweizer Gesundheitswesen geleistet.

Trotz der anspruchsvollen Rahmenbedingungen konnten die Bettenbelegung wie auch der Betriebsertrag erneut gesteigert werden. Die Klinik erwirtschaftete 2021 einen Umsatz von 97 Millionen Franken (Vorjahr 93 Millionen Franken) und beschäftigte per 31. Dezember 2021 695 Mitarbeitende bei insgesamt 571 Vollzeitstellen. Mit 101,8 Prozent war die Bettenbelegung wiederum sehr hoch (3,9 Prozent mehr als im Vorjahr bei 225 Betten). Über das Tagesgeschäft hinaus konnten wichtige Projekte realisiert werden – damit die Klinik im Rehabilitationsmarkt auch künftig mit qualitativ hochstehenden und marktgerechten Leistungen überzeugen kann. www.rehabellikon.ch

WER BESTIMMT?

Der Suva-Rat bestimmt. Er umfasst Vertreterinnen und Vertreter der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen sowie des Bundes. Die sozialpartnerschaftliche Zusammensetzung ermöglicht breit abgestützte, tragfähige Lösungen.

Der Suva-Rat und der Suva-Ratsausschuss

Der Suva-Rat ist sozialpartnerschaftlich zusammengesetzt und umfasst je 16 Vertreter und Vertreterinnen der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen sowie 8 Vertreter und Vertreterinnen des Bundes. Die sozialpartnerschaftliche Zusammensetzung des Suva-Rats ermöglicht breit abgestützte, tragfähige Lösungen. Der Suva-Rat ist zur Hauptsache mit der Festlegung der strategischen Ziele und der Mittel, um diese zu erreichen, betraut. Der Bundesrat wählt den Suva-Rat auf Basis des seit 1. Januar 2017 geltenden Unfallversicherungsgesetzes UVG für eine Amtsperiode von vier Jahren. Die aktuelle Amtsperiode läuft bis Ende 2023.

Die Aufgaben

Der Suva-Rat ist insbesondere zuständig für den Erlass von Reglementen über die Organisation der Suva, für verschiedene Wahlgeschäfte, die Genehmigung der Rechnungsgrundlagen, die Festlegung der Prämientarife und die Verabschiedung des Voranschlags für die Betriebskosten, der Finanzplanung und der Ausgestaltung des Rechnungswesens sowie des Jahresberichts und der Jahresrechnung zuhanden des Bundesrates. Er entscheidet über das Agenturnetz und legt die Grundsätze der Präventionspolitik fest.

Der Suva-Ratsausschuss

Der Suva-Ratsausschuss erfüllt mit seinen acht Mitgliedern aus dem Kreis des Suva-Rats die Aufgaben eines Verwaltungsrates im Sinn des Aktienrechts. Er überprüft insbesondere die Geschäftsführung und den Betrieb der Suva. Weiter erarbeitet er die Unternehmensstrategie und sorgt für ein angepasstes Internes Kontrollsystem, Risikomanagement und Compliance-Management-System. Er wählt die Mitglieder der Geschäftsleitung. Die Wahl der Leiterinnen und Leiter der Abteilungen und Regionen sowie des oder der CEO der Rehabilitationskliniken erfolgt durch das Präsidium des Suva-Rats. Der Suva-Ratsausschuss erlässt Vorschriften über die Anlage und Bewirtschaftung des Vermögens der Suva und entscheidet über verschiedene Sach- und Wahlgeschäfte, die ihm vom Suva-Rat übertragen wurden. Ausserdem legt er die Entschädigungen der Hors-classe-Angestellten fest.

Suva-Rat und Suva-Ratsausschuss werden seit dem 1. Januar 2018 von Gabriele Gendotti präsiert. Als Vizepräsidenten amten seit 1. Januar 2015 Kurt Gfeller, Vizedirektor des Schweizerischen Gewerbeverbandes (SGV), und seit 1. Juli 2018 Daniel Lampart, Sekretariatsleiter und Chefökonom beim Schweizerischen Gewerkschaftsbund (SGB).

Entschädigungen des Suva-Rats

Die 40 Mitglieder des Suva-Rats erhielten 2021 aufgrund des vom Bundesrat genehmigten Reglements mit Geltung ab dem 1. Juli 2017 insgesamt Honorare in der Höhe von 712 811 Franken und Nebenleistungen in der Höhe von 25 569 Franken. Die Gesamtsumme der Entschädigungen des Suva-Rats betrug 2021 folglich 738 380 Franken. Der Präsident des Suva-Rats erhielt ein Honorar von 101 600 Franken und Nebenleistungen von 3389 Franken.

Mitglieder

40

Arbeitgebervertreterinnen und -vertreter

16

Arbeitnehmervertreterinnen und -vertreter

16

Mitglieder des Bundes

8

Das Suva-Rats-präsidium



Gabriele Gendotti

geb. 10. Oktober 1954
Präsident des Suva-Rats und
des Suva-Ratsausschusses
seit 1. Januar 2018, lic. iur.

Berufliche Laufbahn:
Von 2015 bis 2019 wie bereits
von 1983 bis 2000 Gemeinderat
von Faudo, 2012 bis April
2018 Präsident des Stiftungsrates
des Schweizerischen Nationalfonds
(SNF), 2000 bis 2011 Vorsteher
des Erziehungsdepartements
des Kantons Tessin, Vizepräsident
der Konferenz der kantonalen
Erziehungsdirektoren (EDK)
und Mitglied der Schweizerischen
Universitätskonferenz (SUK),
1999 bis 2000 Nationalrat,
1987 bis 1999 Mitglied des
Tessiner Grossrats, 1983
bis 2000 Inhaber von drei
Anwaltskanzleien im Tessin.

Gabriele Gendotti ist Präsident
des Stiftungsrats der Fondazione
per l'istituto di ricerca in
biomedicina (IRB) in Bellinzona,
der Fondazione Carlo e Albina
Cavargna und der Nuova
Cari società di gestione Sagl
in Faudo, Vizepräsident des
Stiftungsrats der Fondazione
Neuroscienze Ticino, Mitglied
der Fondazione Lingue e
Culture und der Fondazione
Centro Competenze Non Profit
(Cenpro). Er ist im Vorstand
des Vereins Museo di Leventina
und der Società cooperativa
per la radiotelevisione svizzera
di lingua italiana (CORSI),
Beirat der Eidg. Hochschule
für Sport Magglingen (EHSM),
Delegierter SRG SSR und
Geschäftsführer der Segheria
Cattaneo SA.



Daniel Lampart

geb. 2. September 1968
Vizepräsident des Suva-Rats
seit 1. Juli 2018,
Dr. phil. I, lic. oec.

Berufliche Laufbahn: Seit 2011
Sekretariatsleiter sowie Chef-
ökonom und von 2006 bis 2011
Zentralsekretär, stellvertreten-
der Leiter des Sekretariats und
Chefökonom beim Schweizerischen
Gewerkschaftsbund (SGB),
von 1999 bis 2006 wissenschaftlicher
Mitarbeiter, Projektleiter sowie
Unterrichtstätigkeit bei der
Konjunkturforschungsstelle an
der ETH Zürich.

Daniel Lampart ist Vizepräsident
der Aufsichtskommission für
den Ausgleichsfonds der
Arbeitslosenversicherung,
Mitglied im Stiftungsrat
Kulturstiftung des SGB und
in der Stiftung für Bildung und
Publikation. Er ist Mitglied
des Verwaltungsrates compenswiss
(Ausgleichsfonds AHV/IV/EO)
sowie der tripartiten Kommission
des Bundes im Rahmen
der flankierenden Massnahmen
zum freien Personenverkehr
und der Eidgenössischen
Kommission für Wirtschaftspolitik.



Kurt Gfeller

geb. 14. September 1960
Vizepräsident des Suva-Rats
seit 1. Januar 2015,
lic. rer. pol.

Berufliche Laufbahn: Seit 1998
Vizedirektor und von 1992 bis
1997 Verbandssekretär beim
Schweizerischen Gewerbeverband
(SGV).

Kurt Gfeller ist Mitglied des
Stiftungsrats der Ersatzkasse
UVG und der Stiftung proparis
Vorsorge Gewerbe Schweiz,
sowie Präsident des Anlage-
ausschusses von proparis
Vorsorge Gewerbe Schweiz
sowie Mitglied der Eidgenössischen
Koordinationskommission
für Arbeitssicherheit (EKAS)
und der Oberaufsichtskommission
Berufliche Vorsorge.

Präsident

Gabriele Gendotti

Vertreter/-innen des Bundes

Séverine Arnold

Université de Lausanne

Reto Babst

Kantonsspital Luzern

Franziska Bitzi Staub

Stadt Luzern

Gabriele Gendotti*

Faido

Philippe Maeder

Épalinges

Markus Notter*

Zürich

Pascal Richoz

Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO)

Barbara Schaerer

Bern

Stand 31. Dezember 2021

Die ordentliche Amtsdauer des Suva-Rats dauert vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2023.

* Mitglieder des Suva-Ratsausschusses

1. Vizepräsident

Daniel Lampart

Arbeitnehmervertreter/-innen

Renzo Ambrosetti

Gewerkschaft Unia

Thomas Bauer

Travail.Suisse

Vincent Brodard

Gewerkschaft des Verkehrspersonals (SEV)

Tanja Brülisauer

Personalverband transfair

Judith Bucher

Verband des Personals öffentlicher Dienste (VPOD)

Nicole de Cerjat

Kaufmännischer Verband Schweiz

Arno Kerst*

Gewerkschaft Syna

Daniel Lampart*

Schweizerischer Gewerkschaftsbund (SGB)

Nico Lutz*

Gewerkschaft Unia

Urs Masshardt

Hotel & Gastro Union (HGU)

Christine Michel

Gewerkschaft Unia

Sandrine Nikolic-Fuss

kapers

Corrado Pardini

Gewerkschaft Unia

Giorgio Pardini

Gewerkschaft Medien und Kommunikation (Syndicom)

Véronique Polito

Gewerkschaft Unia

Renato Ricciardi

Organizzazione Cristiano Sociale Ticinese (OCST)

2. Vizepräsident

Kurt Gfeller

Arbeitgebervertreter/-innen

Thierry Bianco

Suissetec

Thomas Bösch

Arbeitgeberverband Basler Pharma-, Chemie- und Dienstleistungsunternehmen

Myra Fischer-Rosinger

Swisstaffing

Gabriela Gerber

Schweizer Brauerei-Verband

Kurt Gfeller*

Schweizerischer Gewerbeverband (SGV)

Charles-Albert Hediger

AGVS Auto Gewerbe Verband Schweiz

Silvia Huber-Meier

Föderation der Schweizerischen Nahrungsmittel-Industrien

Thomas Iten

Verband Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten (VSSM)

Reto Jaussi

Schweizerischer Nutzfahrzeugverband (ASTAG)

Gian-Luca Lardi

Schweizerischer Baumeisterverband (SBV)

François Matile

Arbeitgeberverband der Schweizerischen Uhrenindustrie

Gerhard Moser*

Schweizerischer Baumeisterverband

Roland A. Müller*

Schweizerischer Arbeitgeberverband

Roman Rogger

Handel Schweiz

Thomas Schaffter

Arbeitgeberverband der grafischen Industrie (Viscom)

Kareen Vaisbrot

Swissmem

Kommissionen des Suva-Rats

Die Finanzaufsichtskommission, die Immobilienaufsichtskommission und die Militärversicherungskommission unterstützen den Suva-Rat in ihren Zuständigkeitsbereichen.

Die Finanzaufsichtskommission

Die Finanzaufsichtskommission beurteilt unter anderem die finanzielle Lage der Suva, überprüft die Rechnungsführung und kontrolliert die Jahresrechnung. Basis für ihre Berichterstattung an den Suva-Rat bilden die Prüftätigkeiten der externen Revision.

Die Immobilienaufsichtskommission

Die Immobilienaufsichtskommission beurteilt und genehmigt den strategischen Teil der Anlagegruppe Immobilien-Direktanlagen. Sie dient dem Suva-Ratsausschuss unter anderem als Fach- und Beratungsorgan und genehmigt die Immobilienstrategie im Rahmen der vom Suva-Ratsausschuss beschlossenen langfristigen Gesamtanlagestrategie und des Anlageplans. Weiter verfügt sie über ein Vetorecht bezüglich der Strategiekonformität von Entscheidungen der Geschäftsleitung bei Erwerb und Veräusserung von Immobilien zu Anlagezwecken ab einer bestimmten Investitionssumme. Bei definierten Geschäften gibt sie ausserdem zuhanden des Suva-Ratsausschusses eine Stellungnahme ab.

Die Militärversicherungskommission

Die Militärversicherung wird als eigenständige Sozialversicherung des Bundes durch die Suva geführt. Um sie zu beaufsichtigen, wurde die Militärversicherungskommission gebildet. Zu den weiteren Aufgaben der Militärversicherungskommission zählen die Vorberatung von Geschäften, welche in die Kompetenz des Suva-Rats fallen und die Militärversicherung betreffen, die Wahrung der Interessen der Militärversicherung gegenüber der Oberaufsicht, die Vorberatung von Budget und Rechnung der Militärversicherung zuhanden der Geschäftsleitung sowie die Stellungnahme zu wesentlichen Fragen und Geschäften, welche die Militärversicherung betreffen.

Finanzaufsichtskommission

Roman Rogger

Präsident

Franziska Bitzi Staub
Judith Bucher
Kurt Gfeller
Urs Masshardt

Immobilienaufsichtskommission

Renzo Ambrosetti

Präsident

Thierry Bianco
Philippe Maeder
Urs Masshardt
Gerhard Moser

Militärversicherungskommission

Barbara Schaerer

Präsidentin

Thomas Bösch
Urs Masshardt
Markus Notter

Die Geschäftsleitung

Die Aufgaben

Die Geschäftsleitung ist für die Umsetzung der Unternehmensstrategie zuständig und auf operationeller Ebene das höchste leitende und vollziehende Organ. Sie vertritt die Suva nach aussen. Der Vorsitzende und die drei Mitglieder beschliessen über alle Massnahmen, die der Zweck der Suva und die einheitliche Führung der Geschäfte erfordern.

Die Geschäftsleitung bereitet die Geschäfte des Suva-Rats sowie seiner Ausschüsse und Kommissionen vor und setzt deren Beschlüsse um. Sie setzt sich zusammen aus dem Departement Kunden und Partner unter der Leitung des Vorsitzenden der Geschäftsleitung, Felix Weber. Sein Stellvertreter, Daniel Roscher, leitet das Departement Schadenmanagement und Rehabilitation. Das Departement Finanzen wird von Hubert Niggli und das Departement Gesundheitsschutz von Edith Müller Loretz geführt.

Der Vorsitzende der Geschäftsleitung übt die Aufsicht über die Departemente aus und trägt gegenüber dem Suva-Rat die Gesamtverantwortung für die operative Führung der Suva.

Entschädigungen der Geschäftsleitung

Die Vergütung an die vier Mitglieder der Geschäftsleitung basiert auf einem Grundgehalt sowie einem leistungsbezogenen variablen Saläranteil und betrug 2021 gemäss den einschlägigen Bestimmungen aus der Kaderlohnverordnung mit den Nebenleistungen insgesamt 2 270 043 Franken. Der Vorsitzende der Geschäftsleitung erhielt eine fixe Entlohnung in der Höhe von 480 000 Franken, Einmalzahlungen variabler Leistungskomponenten in der Höhe von 144 000 Franken und Nebenleistungen von 10 168 Franken.

Die Vergütungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung werden jährlich vom Suva-Ratsausschuss festgelegt. Die Mitglieder der Geschäftsleitung sind, wie die übrigen Kader, zu den gleichen Konditionen in der Vorsorgeeinrichtung der Suva versichert wie die Mitarbeitenden. Zudem besteht ein besonderer Vorsorgeplan. Die Mitglieder der Geschäftsleitung liefern sämtliche Vergütungen, die sie im Zusammenhang mit Mandaten im Auftrag der Suva erhalten, der Suva ab.

Kunden und Partner

Felix Weber

Gesundheitsschutz

Edith Müller Loretz

Finanzen

Hubert Niggli

Schadenmanagement und Rehabilitation

Daniel Roscher



Felix Weber

geb. 3. November 1965
Vorsitzender der Geschäftsleitung seit 2016, seit 2009 Mitglied der Geschäftsleitung, lic. oec. HSG, Betriebswirtschafter

Berufliche Laufbahn:
Verschiedene Führungsfunktionen (Zürich), Mitglied der Geschäftsleitung, Leiter Geschäftseinheit Markt (Concordia Kranken- und Unfallversicherung), Mitglied der Geschäftsleitung und Departementsleiter Versicherungsleistungen und Rehabilitation (Suva).

Präsident der Eidgenössischen Koordinationskommission für Arbeitssicherheit (EKAS), Stiftungsratspräsident der Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu).

Mandate mit Zustimmung des Suva-Ratsausschusses:
MediData AG, Root*, Softwareentwicklung/elektronischer Datentransport, Betagtenzentren Emmen AG, Emmen.



Edith Müller Loretz

geb. 7. April 1968
Mitglied der Geschäftsleitung seit 2019, Betriebsökonomin Hochschule für Wirtschaft HSLU, Luzern, sowie Tourismus und Freizeit HTW, Chur

Berufliche Laufbahn:
Teamleiterin Kampagnen, Bereichsleiterin Freizeitsicherheit, Abteilungsleiterin Präventionsangebote, Leiterin Departement Gesundheitsschutz und Mitglied der Geschäftsleitung (Suva), Stiftungsrätin der Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu) und Mitglied der Eidgenössischen Koordinationskommission für Arbeitssicherheit (EKAS), Stiftungsrätin (Gesundheitsförderung Schweiz), Mitglied der Personalvorsorgekommission der Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu)

Keine Mandate, die unter die Zustimmung des Suva-Ratsausschusses fallen.



Hubert Niggli

geb. 30. Juni 1968
Mitglied der Geschäftsleitung seit 2019, Dr. sc. nat., Physiker

Berufliche Laufbahn:
Forschung im In- und Ausland (Paul Scherrer Institut, CERN, Berkeley National Laboratory), Risk Analyst (Zürich Rückversicherung), Underwriter für nicht traditionelle Rückversicherung (Converium Ltd), Leiter quantitatives Research und Risikomanagement (Suva), Leiter Finanzanlagen, Rechnungswesen und Finanzcontrolling (Suva).

Keine Mandate, die unter die Zustimmung des Suva-Ratsausschusses fallen.



Daniel Roscher

geb. 28. September 1962
Mitglied der Geschäftsleitung seit 2016, Betriebsökonom HF AKAD, EMBA Universität Zürich

Berufliche Laufbahn:
Verschiedene Leitungsfunktionen (Zürich), Leiter Schaden (Limmat Versicherungs-Gesellschaft und Mobiliar), Personenversicherung, Grosskundengeschäft Schaden und Underwriting (Zürich), Direktor Agentur Zürich sowie Prozesscontroller Schadenmanagement (Suva).

Mandate mit Zustimmung des Suva-Ratsausschusses:
Verwaltungsrat SwissDRG AG, Präsident Medizinaltarif-Kommission UVG*, Beirat CAS Claims Management ZHAW.

* Mandate im Auftrag der Suva

Corporate Governance

Die Grundsätze zur Corporate Governance umschreiben die rechtlichen und tatsächlichen Rahmenbedingungen für die Leitung und Überwachung unseres Unternehmens. Dabei kommen Compliance und Risikomanagement eine wichtige Bedeutung zu. Sie prägen die Unternehmens- und Führungskultur der Suva und sichern regelkonformes Verhalten auf allen Führungs- und Hierarchieebenen.

Compliance

Zwecks Sicherstellung einer angemessenen Compliance betreibt die Suva ein Compliance-Management-System, welches sie stetig weiterentwickelt. Als führende Unfallversicherung legt die Suva bei der Erbringung ihrer Aufgaben zudem grossen Wert auf einen zeitgemässen Datenschutz. Im Rahmen der Abwicklung ihrer Versicherungs- und Präventionstätigkeit bearbeitet sie oftmals äusserst sensible Daten, insbesondere Gesundheitsdaten. Die Suva gewährleistet bei deren Bearbeitung daher zu jeder Zeit ein hohes Mass an Datenschutz und Informationssicherheit (Datensicherheit). Die Einhaltung der Compliance-Vorgaben, darunter jene des Datenschutzes, wird laufend überwacht und bei Nichteinhaltung werden die erforderlichen Massnahmen ergriffen.

Im Jahr 2021 konnte das Compliance-Management-System innerhalb der Suva weiter gefestigt und verankert werden. Die Compliance- und Datenschutz-Analysten werden

von der zentralen Compliance-Stelle ausgebildet und geführt. 2021 führte die Suva zudem mit einem externen Partner ein Fraud Risk Assessment durch. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse werden mit geeigneten Massnahmen umgesetzt. Zur Festigung des Verhaltenskodexes wurde das interne Schulungsprogramm überarbeitet und auf alle Mitarbeitenden ausgerollt.

Risikomanagement

Der Suva-Ratsausschuss ist für die Gewährleistung eines angepassten Risikomanagements zuständig. Er lässt sich regelmässig über die aktuelle Risikosituation der Suva, über die Existenz und Wirksamkeit des unternehmensweiten Risikomanagements sowie über den Massnahmenplan orientieren. Das unternehmensweite Risikomanagement fördert eine stufengerechte Risikobetrachtung und schafft Transparenz. Risiken werden periodisch identifiziert und bewertet. Das Interne Kontrollsystem (IKS) ist Teil des unternehmensweiten Risikomanagements und reduziert durch wirksame Kontrollen die wesentlichen Risiken in den Geschäftsprozessen. Weitere Teile sind das Sicherheits-, Notfall-, Krisen- und Kontinuitätsmanagement.

Die Interne Revision

Die Interne Revision ist fachlich dem Suva-Ratsausschuss und dem Präsidenten des Suva-Rats unterstellt. Sie erbringt unabhängige und objektive Prüfungs- und Beratungsdienstleistungen, die darauf ausgerichtet sind, Mehrwerte zu schaffen und die Geschäftsprozesse zu verbessern. Die Interne Revision unterstützt die Suva bei der Erreichung ihrer Ziele, indem sie mit einem systematischen und zielgerichteten Ansatz die Effektivität des Risikomanagements, der Kontrollen sowie der Führungs- und Überwachungsprozesse bewertet und diese zu verbessern hilft. Sie arbeitet unabhängig und in Übereinstimmung mit den internationalen Standards für die berufliche Praxis der Internen Revision.

Die externe Revision

Eine externe Revisionsgesellschaft überprüft die Rechnungsführung und den Rechnungsabschluss gemäss den gültigen Grundlagen (insbesondere UVG Art. 65). Sie legt ihre Schwerpunkte unter Berücksichtigung der Tätigkeiten der Internen Revision fest. Die externe Revisionsgesellschaft, seit dem Rechnungsjahr 2016 KPMG, kann während maximal sechs aufeinanderfolgenden Jahren für die Suva tätig sein.

Gesamtorganisation



Operative Organisation

Kunden und Partner Felix Weber	Gesundheitsschutz Edith Müller Loretz	Finanzen Hubert Niggli	Schadenmanagement und Rehabilitation Daniel Roscher
Generalsekretariat Marc Epelbaum	Stab	Stab	Stab Schadenmanagement und Rehabilitation Gabriela Schneebeli
Innovation und digitale Produkte Reto Christen	Arbeitsmedizin Anja Zyska	Finanzanlagen Christoph Bianchet	Medizinaltarife Andreas Christen
Kundenmanagement und Kommunikation Daniela Bassi	Arbeitssicherheit/ Gesundheitsschutz André Meier	Immobilien Franz Fischer	Militärversicherung Stefan A. Dettwiler
Unternehmensentwicklung Hans-Joachim Gerber	Arbeitssicherheit/ Gesundheitsschutz SR Olivier Favre	Informatik Stefan Scherrer	Rechtsabteilung Kilian Ritler
	Human Resources und Logistik Nathalie Leschot	Unternehmensrechnung und Controlling Alexander Kohler	Versicherungsleistungen Barbara Ingold Boner
	Präventionsangebote Philippe Gassmann	Versicherungstechnik Peter Blum	Versicherungsmedizin Josef Grab
	Präventionsberatung Jean-Claude Messerli	Suva Chur und Linth Marcel Kempf	Rehaklinik Bellikon CEO Gianni R. Rossi
	Suva Bellinzona ¹⁾ Roberto Dotti	Suva St. Gallen ¹⁾ Willi Kleeli	Clinique romande de réadaptation, Sion Direktor Jean-Raphaël Kurmann Chefarzt Gilles Rivier
	Suva La Chaux-de-Fonds und Delémont François Schaer	Suva Wetzikon Oliver Eugster	Suva Aarau Susanne Studer Wacker
	Suva Fribourg Gilbert Muller	Suva Winterthur Daniel Vogel	Suva Basel Christophe Schwyzer
	Suva Genève ¹⁾ Patrick Garazi	Suva Zürich Daniel Roth	Suva Bern ¹⁾ Bruno Schatzmann
	Suva Lausanne Philippe Conus	KSUV ²⁾ Oliver Ruf	Suva Solothurn Kilian Bärtschi
	Suva Sion Willy Bregy		Suva Zentralschweiz Stephan Bucher

¹⁾ Inklusive Aussenstellen Militärversicherung

²⁾ Koordinationsgruppe für die Statistik der Unfallversicherung

JAHRES- RECHNUNG

Jahresrechnung

36	Gesamtbetriebsrechnung 2021
38	Bilanz per 31. Dezember 2021
39	Geldflussrechnung 2021
40	Eigenkapitalnachweis 2021
41	Anhang zur Jahresrechnung 2021
64	Bericht der Revisionsstelle
66	Bericht der Finanzaufsichtskommission
67	Erläuterungen zur Jahresrechnung 2021
70	Kenndaten im Fünfjahresvergleich

Gesamtbetriebsrechnung 2021

	Ref.-Nr.	2021	2020
		in TCHF	in TCHF
Prämien	1	4 353 804	4 306 433
Pflegeleistungen und Kostenvergütungen		-1 228 886	-1 239 726
Taggelder		-1 480 712	-1 463 850
Renten und Kapitaleistungen		-1 413 752	-1 413 945
Teuerungszulagen auf Renten		-202 636	-213 262
Bezahlte Versicherungsleistungen		-4 325 986	-4 330 783
Regresseinnahmen		168 166	181 887
Rückstellungen für Kurzfristleistungen		-357 400	-300 500
Rückstellungen für Langfristleistungen		460 660	140 290
Rückstellungen für Teuerungszulagen		-159 160	-15 423
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	10	-55 900	-175 633
Betriebsaufwand	2	-562 021	-558 209
Ertrag aus Kapitalanlagen	3	1 586 290	1 097 462
Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen	4	2 676 487	1 703 796
Aufwand für Verwaltung von Kapitalanlagen	5	-41 933	-40 577
Zuweisung an Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen	6	-3 588 316	-2 112 716
Zurückerhaltene Aufwendungen für Arbeitssicherheit		98 799	95 707
Beitrag Verhütung von Berufsunfällen und Berufskrankheiten		-98 216	-96 108
Zurückerhaltene Aufwendungen für Militärversicherung		167 810	171 851
Entnahme aus Rückstellung Risiken aus Kapitalanlagen	11	3 599 587	1 306 374
Zuweisung an Rückstellung a. o. Anlageerträge	11	-680 041	-428 868
Zuweisung Rückstellung überschüssige Anlageerträge	11	-2 712 602	-719 106
Zuweisung Rückstellung Rückgabe Covid-19-Überschuss	11	-253 000	-
Zuweisung an Rückstellung Verhütung NBU	11	50	-1 352
Übriger Aufwand und Ertrag		122 387	328 498
Abbau ausserordentlicher Anlageertrag		-1 739	-161 674
Ergebnis aus operativer Tätigkeit		331 239	238 484
Ergebnis der Nebentätigkeiten	7	149	2 518
Jahresergebnis		331 388	241 002
Zuweisung Ausgleichsreserven		331 388	241 002
Verwendung des Jahresergebnisses		331 388	241 002

Kommentar zur Gesamtbetriebsrechnung

Das Instrument des Abbaus der Ausgleichsreserve wurde im Jahr 2013 eingeführt, um den Versicherten in der Berufsunfallversicherung durch einen Abzug auf der Nettoprämie überschüssige Ausgleichsreserven zu erstatten, welche in den Vorjahren aufgrund von unvorhergesehenen externen Einflüssen entstanden sind. Dieses Instrument ist somit – nebst dem Nettoprämienatz und dem Risikokompensationssatz – ein ordentliches Instrument der Prämienbemessung. Ab der Jahresrechnung 2021 wird auf den separaten Ausweis in der Gesamtbetriebsrechnung und im Eigenkapitalnachweis verzichtet, im Anhang 1 ist der Abbau von Ausgleichsreserven weiterhin transparent sichtbar. Gleichzeitig wird die Zuweisung an die Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen separat ausgewiesen.

Im Jahr 2021 waren die Prämieinnahmen im Vergleich zum Vorjahr insgesamt leicht höher, während die bezahlten Versicherungsleistungen praktisch stabil blieben.

Der Betriebsaufwand, welcher auch die laufenden Schadenerledigungskosten enthält, ist aufgrund der verstärkten Präventionsaktivitäten leicht höher als im Vorjahr.

Die Anlageperformance von 7,5 Prozent ergab bei einem Anlagevermögen von rund CHF 60 Mrd. ein Anlageergebnis von brutto CHF 4263 Mio. Nach Bedienung der gesetzlichen Finanzierungserfordernisse für die technische Verzinsung und den Teuerungsausgleich auf den Renten sowie nach Aufwand für die Verwaltung von Kapitalanlagen wurden brutto CHF 3588 Mio. der Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen zugewiesen.

Davon wurde ein Teil wieder entnommen und in die Rückstellung für Erstattung ausserordentliche Anlageerträge sowie in die Rückstellung überschüssige Anlageerträge eingelegt. Bei den Versicherungszweigen FUV und UVAL wurde die Rückstellung zur Finanzierung von Teuerungszulagen verstärkt (vgl. Tabelle 11).

Der im Jahr 2020 angefallene Covid-19-bedingte Überschuss wurde nach dem Beschluss des Suva-Rats vom Juni 2021, diesen mit den Prämien 2022 an die Versicherten zurückzuerstatten, per Ende 2021 in eine entsprechende Rückstellung eingelegt.

Bilanz per 31. Dezember 2021

	Ref.-Nr.	2021	2020
		in TCHF	in TCHF
Aktiven			
Kapitalanlagen	8	59 760 613	55 699 604
Immaterielle Anlagen		97 758	108 749
Sachanlagen		54 262	42 115
Material- und Warenvorräte		-	-
Forderungen	9	3 985 366	3 667 766
Flüssige Mittel		310 714	361 989
Aktive Rechnungsabgrenzungen		257 843	245 581
Total Aktiven		64 466 556	60 125 804
Passiven			
Rückstellungen für Kurzfristleistungen		9 911 000	9 553 600
Rückstellungen für Langfristleistungen		28 791 569	29 252 229
Rückstellungen für Teuerungszulagen		344 544	185 384
Versicherungstechnische Rückstellungen	10	39 047 113	38 991 213
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	11	17 254 805	13 626 969
Finanzverbindlichkeiten	8	18 328	18 328
aus Lieferungen/Leistungen		35 680	26 433
Übrige		226 925	226 653
Sonstige Verbindlichkeiten		262 605	253 086
Passive Rechnungsabgrenzungen	12	4 155 976	3 839 866
Eigenkapital		3 727 729	3 396 342
Total Passiven		64 466 556	60 125 804

Kommentar zur Bilanz

Die Kapitalanlagen sind in der Bilanz mehrheitlich zu Marktwerten bewertet. Ihre Entwicklung widerspiegelt somit zu einem grossen Teil die ausgewiesene Performance des Jahrs 2021 von 7,5 Prozent.

Die nichtversicherungstechnischen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen die Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen.

Geldflussrechnung 2021

	2021	2020
	in TCHF	in TCHF
Jahresergebnis	331 388	241 002
Realisierte Gewinne / Verluste auf Kapitalanlagen	-2 943 136	-1 168 981
Veränderung liquide Anlagemittel	164 408	380 527
Kauf / Verkauf Hypotheken, Darlehen und Syndicated Loans	-168 286	-302 698
Kauf / Verkauf Obligationen	-1 863 234	-1 454 156
Kauf / Verkauf indirekte Immobilienanlagen	-119 064	-385 328
Kauf / Verkauf Anlageliegenschaften	-262 997	-431 906
Kauf / Verkauf Aktien	1 311 117	1 322 337
Kauf / Verkauf alternative Anlagen	-269 573	-215 489
Kauf / Verkauf Overlay, Hedging und Opportunities	89 755	228 287
Nettoveränderung Kliniken	-	-
Nettoveränderung versicherungstechnische Rückstellungen	55 900	175 633
Nettoveränderung Forderungen	-317 600	479 910
Nettoveränderung Verbindlichkeiten	9 519	-54 728
Nettoveränderung nichtversicherungstechnische Rückstellungen	3 627 841	1 911 843
Nettoveränderung Material- und Warenvorräte	0	0
Nettoveränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	-12 262	-92 677
Nettoveränderung passive Rechnungsabgrenzungen	316 110	-576 873
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit (Cashflow)	-50 114	56 705
Nettoveränderung Sachanlagen	-10 572	-7 687
Nettoveränderung Betriebsliegenschaften	-1 575	-1 875
Nettoveränderung immaterielle Anlagen	10 991	12 212
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-1 156	2 650
Rückzahlungen / Investitionen Finanzverbindlichkeiten	0	16 328
Entnahme / Leistungen aus Hilfsfonds	-5	150
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-5	16 478
= Nettoveränderung flüssige Mittel	-51 275	75 833
+ Anfangsbestand des Fonds flüssige Mittel	361 989	286 156
= Endbestand des Fonds flüssige Mittel	310 714	361 989

Kommentar zur Geldflussrechnung

Gestützt auf Swiss GAAP FER 40, Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen, stellt die Bewirtschaftung der Kapitalanlagen für die Suva eine «wesentliche erlösbringende Tätigkeit» dar, weshalb die entsprechenden Käufe und Verkäufe unter dem Geldfluss aus Geschäftstätigkeit ausgewiesen werden.

Eigenkapitalnachweis 2021

	BUV	NBUV	FUV	UVAL	Neben- tätigkeiten	Total
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Allgemeine Reserven						
Stand 1. Januar 2020	613 715	678 092	7 282	33 866	–	1 332 955
Ordentliche Zuweisung	–	–	–	–	–	–
Stand 31. Dezember 2020	613 715	678 092	7 282	33 866	–	1 332 955
Ordentliche Zuweisung	–	–	–	–	–	–
Umgliederung in Ausgleichsreserve	–613 715	–678 092	–7 282	–33 866	–	–1 332 955
Stand 31. Dezember 2021	–	–	–	–	–	–
Ausgleichsreserven						
Stand 1. Januar 2020	684 793	867 196	56 047	138 243	76 106	1 822 385
Zuweisung	103 393	128 080	–	7 661	2 518	241 652
Entnahme	–	–	–650	–	–	–650
Stand 31. Dezember 2020	788 186	995 276	55 397	145 904	78 624	2 063 387
Zuweisung	217 093	–	2 561	121 174	149	340 977
Entnahme	–	–9 589	–	–	–	–9 589
Umgliederung aus allgemeiner Reserve	613 715	678 092	7 282	33 866	–	1 332 955
Stand 31. Dezember 2021	1 618 994	1 663 778	65 240	300 944	78 773	3 727 729
Total Eigenkapital	1 618 994	1 663 778	65 240	300 944	78 773	3 727 729

Kommentar zum Eigenkapitalnachweis

Das 2013 eingeführte Instrument des Abbaus von Ausgleichsreserven wird ab der Jahresrechnung 2021 nur noch in der Detailtabelle zu den Prämien gezeigt (Anhang 1), weshalb die separate Darstellung im Eigenkapitalnachweis entfällt (vgl. Kommentar zur Gesamtbetriebsrechnung).

Die seit 2017 gültige Version von Art. 111 UVV enthält nur noch den Begriff Eigenmittel. Die Unterscheidung in allgemeine Reserven und Ausgleichsreserven ebenso wie die Vorschrift zur jährlichen Einlage in die allgemeinen Reserven bestehen nicht mehr. Per 31. Dezember 2021 wird deshalb die allgemeine Reserve in die Ausgleichsreserve übertragen, um die Darstellung des Eigenkapitals zu vereinfachen.

Details zu den Nebentätigkeiten gemäss Art. 67a UVG finden sich in Tabelle 7 des Anhangs.

Anhang zur Jahresrechnung 2021

Allgemeines

Grundlage der Rechnungslegung der Suva bildet Art. 65 UVG. In Umsetzung dieser Gesetzesgrundlage entspricht die vorliegende Jahresrechnung dem schweizerischen Obligationenrecht, unter Vorbehalt sozialversicherungsrechtlicher Sonderbestimmungen. Zudem werden, um die Vergleichbarkeit mit anderen Versicherungsgesellschaften zu erleichtern, die Anlageliegenschaften zu Marktwerten bilanziert. Die Gliederung der Jahresrechnung sowie die Anhangsangaben zu den langfristigen Verbindlichkeiten orientieren sich am Standard Swiss GAAP FER 40. Darüber hinaus veröffentlicht die Suva weiterführende Angaben zum besseren Verständnis der Jahresrechnung.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Seit dem Bilanzstichtag und bis zum Datum der Veröffentlichung dieses Berichts sind keine Ereignisse eingetreten, die die Vermögens- und Ertragslage des Berichtsjahrs wesentlich beeinflusst haben und nicht bereits in der Jahresrechnung berücksichtigt sind.

Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze

Allgemein

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlussstag in den Büchern erfasst und ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung gemäss den nachstehenden Grundsätzen bewertet. Aktiven und Verbindlichkeiten werden einzeln bewertet.

Die Bewertung erfolgt dort, wo keine Marktwerte zur Anwendung kommen, vorsichtig, ohne dass sie die zuverlässige Beurteilung der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens verhindert. Bestehen konkrete Anzeichen für eine Überbewertung von Aktiven oder für zu geringe Rückstellungen, so werden die Werte überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Kapitalanlagen

Die Kapitalmarktanlagen sind zum Marktwert bilanziert, mit Ausnahme der Darlehen, Hypotheken und Syndicated Loans, die zum Nominalwert bewertet werden. Auf diesen werden wo notwendig Wertberichtigungen vorgenommen.

Positionen in Fremdwährungen

Positionen in Fremdwährungen werden zum Devisenmittelkurs des Bilanzstichtages umgerechnet. Unterjährig werden Tageskurse angewendet. Die wesentlichen Jahresendkurse sind:

Bilanz Jahresendkurse	2021	2020
	in CHF	in CHF
1 EUR	1.0375	1.0812
1 GBP	1.2332	1.2097
1 USD	0.9129	0.8852
1 CAD	0.7238	0.6949
100 JPY	0.7923	0.8568
1 AUD	0.6631	0.6809

Immaterielle Anlagen

Erworbene immaterielle Werte werden bilanziert, wenn sie über mehrere Jahre einen messbaren Nutzen bringen werden.

Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht aktiviert, mit Ausnahme der Kernapplikation des Versicherungsgeschäfts, welche identifizierbar ist und einen spezifischen und messbaren Nutzen über mehrere Jahre bringt.

Die Abschreibungen werden linear über einen Zeitraum von 3 Jahren, in begründeten Fällen von höchstens 15 Jahren, planmässig vorgenommen.

Sachanlagen

Sachanlagen mit einer Gesamtinvestitionssumme (pro Investitionsentscheid) unter CHF 500 000 werden nicht aktiviert und direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Die Abschreibungen von aktivierten Sachanlagen erfolgen planmässig über die Nutzungsdauer der Sachanlage. Die geschätzte Nutzungsdauer der einzelnen Anlagegruppen ist wie folgt festgelegt:

– Mieterausbauten	10 Jahre
– Mobiliar / Maschinen / Fahrzeuge	5 Jahre
– Informatikanlagen (Hardware)	3-5 Jahre

Die Klinikimmobilien in Sion und Bellikon sind Teil der Nebentätigkeit «Führen von Rehabilitationskliniken» gemäss Art. 67a UVG. Sie wurden zu Anschaffungskosten bilanziert und bis Ende 2018 auf den Erinnerungsfranken abgeschrieben. Seit diesem Zeitpunkt durchgeführte wertvermehrende Investitionen werden aktiviert und über maximal 30 Jahre abgeschrieben.

Vorräte

Die eingekauften Materialien und Waren werden zu Anschaffungskosten bzw. zum Nettomarktwert bewertet, sofern dieser tiefer ist. Vorräte mit langer Lagerdauer und inkurante Artikel werden angemessen wertberichtigt.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Die versicherungstechnischen Rückstellungen werden benötigt, um alle zukünftigen Leistungsansprüche aus allen bis zum Bilanzstichtag geschehenen Unfällen und Berufskrankheiten sicherstellen zu können. Sie setzen sich zusammen aus den Rückstellungen für Kurzfristleistungen, Rückstellungen für Langfristleistungen und Rückstellungen für zukünftige Teuerungszulagen, ausserdem aus Rückstellungen für die Schadenbearbeitungskosten sowie für die Regresseinnahmen.

Die Rückstellungen für Kurzfristleistungen bestehen aus den Rückstellungen für Heilungskosten, den Rückstellungen für die Pflegeleistungen sowie den Rückstellungen für Taggelder.

Die Rückstellungen für Heilungskosten und Taggelder werden pro Leistungsart auf getrennten Abwicklungsdreiecken berechnet.

Die Pflegeleistungen decken die Pflege- und Betreuungsleistungen ab, welche regelmässig, meist bis zum Tod, an den Versicherten ausbezahlt werden. Aus diesem Grund werden diese analog zu Invalidenrenten kapitalisiert.

Die Rückstellungen für Langfristleistungen bestehen aus:

- den Deckungskapitalien für laufende Renten aufgrund von Invalidität (Art. 18 ff. UVG), Hilflosigkeit (Art. 26 ff. UVG) oder Todesfällen (Art. 28 ff. UVG)
- den Deckungskapitalien für bereits festgesetzte Teuerungszulagen bei FUV und UVAL
- dem Sicherheitszuschlag, welcher für das Parameterrisiko bereitgestellt wird
- den Schadenreserven, d. h. den Schadenrückstellungen für bereits eingetretene Unfälle, bei welchen die Renten und andere Langfristleistungen, welche nicht in Rentenform erbracht werden, noch nicht festgelegt sind
- allfälligen Rückstellungen gemäss Art. 90 Abs. 3 UVG zur Finanzierung von Änderungen der einheitlichen Rechnungsgrundlagen im Sinne von Art. 89 Abs. 1 UVG

Die Deckungskapitale werden mit einer zertifizierten Software berechnet, unter Verwendung der vom EDI verfügbaren einheitlichen Rechnungsgrundlagen. Für den Fall, dass diese Rechnungsgrundlagen nicht ausreichen, wird ein Sicherheitszuschlag geöffnet.

Die Schadenreserven werden basierend auf der historischen Schadenerfahrung als «Best Estimate» geschätzt und reichen demnach erwartungsgemäss aus, um die künftigen Versicherungsleistungen zu finanzieren. Zur Bestimmung der Schadenreserven werden anerkannte aktuarielle Schätzverfahren angewendet.

Rückstellungen für Schadenbearbeitungskosten sind zu bilden, um die zukünftige Erledigung der heute bestehenden Fälle gewährleisten zu können.

Rückstellungen für Regresseinnahmen dienen dazu, aus heutiger Sicht die zu erwartenden Regressleistungen zu ermitteln, um korrekte Nettowerte auszuweisen.

Im Zusammenhang mit der Militärversicherung agiert die Suva als treuhänderische Abwicklungsstelle, nicht aber als Versicherungsträgerin. Aufgrund des Vertrags mit dem Bundesrat vom 19. Mai 2005 besteht weder eine vereinbarte noch eine faktische Verpflichtung der Suva zur Bildung von versicherungstechnischen Rückstellungen.

Andere zweckgebundene, nicht versicherungstechnische Rückstellungen

Lassen vergangene Ereignisse einen Mittelabfluss in künftigen Geschäftsjahren erwarten, so werden Rückstellungen in Höhe des wahrscheinlichen Mittelabflusses zulasten der Erfolgsrechnung gebildet. Zwecks eines Ausgleichs können für den Betriebsaufwand zudem pauschale Rückstellungen gebildet werden. Zusätzlich ist in dieser Position eine pauschale Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen enthalten. Nicht mehr erforderliche Rückstellungen werden erfolgswirksam aufgelöst.

Übrige Aktiven und Passiven

Die übrigen Aktiven und Passiven (inkl. Forderungen) werden zum Nominal- bzw. Anschaffungswert in der Bilanz ausgewiesen. Allfällige angemessene Wertberichtigungen werden in Abzug gebracht.

Ausserbilanzgeschäfte

Eventualverpflichtungen und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden zum Nominalwert ausgewiesen.

Nebentätigkeiten

Die Nebentätigkeiten gemäss Art. 67a UVG werden als Leistungszenter innerhalb der Suva geführt. Das Ergebnis der Nebentätigkeiten wird einer eigenen Reserve zugewiesen oder entnommen. Jedes Leistungszenter ist entsprechend der gesetzlichen Vorgabe selbsttragend.

Die Rehabilitationskliniken in Bellikon (RKB) und Sion (CRR) führen auf der Basis des Kontoplans H+ sowie der Vorgaben von Swiss GAAP FER ein eigenständiges Rechnungswesen. Interne Umsätze des Leistungszenter Rehabilitationskliniken werden nicht eliminiert, ebenso werden die Bilanzpositionen netto dargestellt.

Personalvorsorge

Die Mitarbeitenden der Suva sind der autonomen Firmenstiftung Pensionskasse Suva, Luzern, angeschlossen. Die Assistenz- und Oberärzte der beiden Kliniken (RKB und CRR) sind bei der Vorsorgestiftung VSAO, Bern, versichert. Die Suva entrichtet an diese beiden Einrichtungen der beruflichen Vorsorge die reglementarischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge. Die Arbeitgeberbeiträge werden im Personalaufwand erfasst.

Mitglieder der Geschäftsleitung sowie das obere Kader sind zudem der Stiftung Kadervorsorge der Suva angeschlossen. Die Suva entrichtet an diese ausserobligatorische Einrichtung der beruflichen Vorsorge die reglementarischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge. Die Arbeitgeberbeiträge werden im Personalaufwand erfasst.

Die nachfolgend ausgewiesenen relativen Veränderungsdaten sind durchgehend auf den effektiven Werten berechnet. Die Zahlen sind gerundet, weshalb marginale Differenzen in den Tabellen auftreten können.

Tabellenwert – = kein Wert erfasst/vorhanden

Tabellenwert 0 = < Messeinheit

1. Prämien

	2021	2020	+/-
	in TCHF	in TCHF	in %
Berufsunfallversicherung (BUV)	1 518 092	1 485 280	2,2
Nichtberufsunfallversicherung (NBUV) inkl. Abredeprämien	2 075 151	2 029 388	2,3
Freiwillige Untermerversicherung (FUV)	19 083	18 992	0,5
Unfallversicherung für Arbeitslose (UVAL)	213 559	201 538	6,0
Militärversicherung (MV)	20 783	20 287	2,4
Nettoprämien	3 846 668	3 755 485	2,4
Berufsunfallversicherung (BUV)	176 142	172 671	2,0
Nichtberufsunfallversicherung (NBUV)	260 139	254 279	2,3
Freiwillige Untermerversicherung (FUV)	3 263	3 131	4,2
Unfallversicherung für Arbeitslose (UVAL)	24 571	23 187	6,0
Prämienzuschlag für Verwaltungskosten	464 115	453 268	2,4
Berufsunfallversicherung (BUV)	97 940	95 894	2,1
Nichtberufsunfallversicherung (NBUV)	15 476	15 140	2,2
Unfallversicherung für Arbeitslose (UVAL), Anteil BUV	275	213	29,1
Unfallversicherung für Arbeitslose (UVAL), Anteil NBUV	1 571	1 488	5,6
Prämienzuschlag für Unfallverhütung	115 262	112 735	2,2
Berufsunfallversicherung (BUV)	142	170	-16,5
Nichtberufsunfallversicherung (NBUV)	306	316	-3,2
Zuschlag Finanzierung Teuerungszulagen	448	486	-7,8
Berufsunfallversicherung (BUV)	10 807	10 583	2,1
Nichtberufsunfallversicherung (NBUV)	9 605	10 030	-4,2
Freiwillige Untermerversicherung (FUV)	236	224	5,4
Zuschlag für ratenweise Zahlung	20 648	20 837	-0,9
Berufsunfallversicherung (BUV)	1 715	1 427	20,2
Nichtberufsunfallversicherung (NBUV)	2 360	1 995	18,3
Freiwillige Untermerversicherung (FUV)	21	21	-
Verzugszinsen	4 096	3 443	19,0
Berufsunfallversicherung (BUV)	-10 985	-8 369	31,3
Nichtberufsunfallversicherung (NBUV)	-9 099	-7 184	26,7
Freiwillige Untermerversicherung (FUV)	-129	-89	44,9
Prämienverluste netto	-20 213	-15 642	29,2
Berufsunfallversicherung (BUV)	-77 220	-24 179	219,4
Abbau Ausgleichsreserve	-77 220	-24 179	219,4
Total Prämien (brutto)	4 353 804	4 306 433	1,1

Kommentar zu den Prämien

Die Darstellung dieser Tabelle wurde im Vergleich zur Jahresrechnung 2020 leicht angepasst, um die Konsistenz mit der Darstellung der Gesamtbetriebsrechnung sicherzustellen. Der negative Prämienzuschlag zum Abbau von Ausgleichsreserven ist Teil der Bruttoprämien, während die Erstattung von überschüssigen Anlageerträgen als «Übriger Aufwand und Ertrag» gezeigt wird und entsprechend nicht in der vorliegenden Tabelle enthalten ist.

Da 2021 keine überschüssigen Anlageerträge erstattet wurden, konnten die Versicherten in der Berufsunfallversicherung wiederum mittels des Instruments «Abbau Ausgleichsreserve» entlastet werden.

Der Prämienzuschlag zur Finanzierung der Teuerungszulagen wurde im Prämienjahr 2015 letztmals erhoben. Der Ertrag 2021 stammt aus Nachträgen und Revisionen.

2. Betriebsaufwand

	2021	2020	+/-	+/-
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in %
Personalaufwand	444 601	440 040	4 561	1,0
Vergütungen für Leistungen Dritter	38 638	35 749	2 889	8,1
Rechts- und Beratungsaufwand	15 856	13 840	2 016	14,6
Mobiliar/Maschinen/Fahrzeuge	2 123	3 171	-1 048	-33,0
Informatikaufwand	59 277	52 421	6 856	13,1
Raumaufwand	47 433	49 733	-2 300	-4,6
Büro- und Verwaltungsaufwand	31 071	29 177	1 894	6,5
Material- und Sonderaufwand	2 272	2 600	-328	-12,6
Wertberichtigungen	27 067	28 070	-1 003	-3,6
Sonstige Aufwendungen	11 883	16 150	-4 267	-26,4
Total Betriebsaufwand brutto	680 221	670 951	9 270	1,4
Erlös Produkte und Dienstleistungen	26 890	28 704	-1 814	-6,3
Verrechnung interne Leistungen und Aktivierungen	91 310	84 038	7 272	8,7
Total Betriebsaufwand netto	562 021	558 209	3 812	0,7

Kommentar zum Betriebsaufwand

Für ein zusätzliches Präventionsprogramm, das die Suva als Durchführungsorgan der Arbeitssicherheit im Auftrag der EKAS seit 2020 realisieren kann, wurden weitere geplante Stellen geschaffen.

Im Vergleich zum von Corona geprägten Vorjahr 2020 konnten 2021 wieder mehr Kampagnen und Beratungen insbesondere in der Arbeits- und Freizeitsicherheit vorgenommen werden, was zu höherem Aufwand in den beiden Positionen führte.

Der höhere Informatikaufwand ist auf diverse strategische Projekte sowie Erneuerungsinvestitionen zurückzuführen. Letztere werden aktiviert (vgl. Position «Aktivierungen») und über die Nutzungszeit abgeschrieben.

Unter der Position «Material- und Sonderaufwand» ist das Honorar von KPMG in Höhe von CHF 0,5 Mio. für die ordentliche Revision der Jahresrechnung der Suva enthalten.

Verteilung Betriebsaufwand auf Versicherungszweige

	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
	BUV	BUV	NBUV	NBUV	FUV	FUV	UVAL	UVAL	MV	MV	Total	Total
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Versicherungsbetrieb	151 073	158 518	250 929	245 605	4 102	5 336	20 947	16 693	19 124	19 722	446 175	445 874
Verhütung von Berufsunfällen und Berufskrankheiten	98 799	95 707	-	-	-	-	-	-	-	-	98 799	95 707
Verhütung von Nichtberufsunfällen	-	-	15 476	15 140	-	-	1 571	1 488	-	-	17 047	16 628
Total	249 872	254 225	266 405	260 745	4 102	5 336	22 518	18 181	19 124	19 722	562 021	558 209

Kommentar zur Verteilung des Betriebsaufwands

Der höhere Aufwand zur Verhütung von Berufsunfällen und -krankheiten ist auf das Präventionsprogramm 2020+ zurückzuführen, welches die Suva als Durchführungsorgan der Arbeitssicherheit im Auftrag der EKAS realisiert.

3. Ertrag aus Kapitalanlagen

	2021	2020	+/-
	in TCHF	in TCHF	in %
Liquide Anlagemittel	-8 093	-679	n/a
Hypotheken, Darlehen und Syndicated Loans	81 241	89 997	-9,7
Obligationen	285 095	273 333	4,3
Indirekte Immobilienanlagen	40 659	43 168	-5,8
Anlageliegenschaften	203 833	198 259	2,8
Aktien	130 664	159 334	-18,0
Alternative Anlagen	850 114	324 471	162,0
Overlay, Hedging und Opportunities	5 378	11 110	-51,6
Übriger finanzieller Ertrag	-2 600	-1 531	69,8
Total Ertrag aus Kapitalanlagen	1 586 290	1 097 462	44,5

Kommentar zum Ertrag aus Kapitalanlagen

Die direkten Erträge aus Kapitalanlagen, wie beispielsweise Dividenden, Coupons oder Nettoerträge aus der Vermietung von Anlageliegenschaften, stiegen im Jahr 2021 deutlich an, und zwar um 44,5 Prozent. Dies ist vor allem auf die hohen Erträge bei den Private Equity Investments zurückzuführen, die von einem positiven Marktumfeld profitieren konnten.

4. Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen

	2021	2020	+/-
	in TCHF	in TCHF	in %
Liquide Anlagemittel	-424	-7 927	-94,7
Hypotheken, Darlehen und Syndicated Loans	-51 614	1 830	n/a
Obligationen	-532 905	-38 279	n/a
Indirekte Immobilienanlagen	46 340	-8 204	-664,8
Anlageliegenschaften	209 131	153 594	36,2
Aktien	2 098 257	518 338	304,8
Alternative Anlagen	1 293 902	292 216	342,8
Overlay, Hedging und Opportunities	-386 199	792 227	-148,7
Total Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen	2 676 487	1 703 796	57,1

Kommentar zum Gewinn und Verlust aus Kapitalanlagen

Die vorstehende Tabelle enthält die Effekte aus Kurs- und Bewertungsveränderungen. Sie enthält sowohl die realisierten als auch die in der Bilanzbewertung erfassten nicht realisierten Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen.

Die 2021 realisierte Performance von 7,5 Prozent widerspiegelt sich vor allem in Gewinnen bei den Immobilien, Aktien und alternativen Anlagen. Demgegenüber zeigen sich Kursverluste bei den Obligationen infolge des angestiegenen Zinsniveaus. Die Verluste bei der Position «Overlay, Hedging und Opportunities» sind auf die Währungsabsicherungen, insbesondere auf den angestiegenen USD, zurückzuführen.

5. Aufwand für Verwaltung von Kapitalanlagen

	2021	2020	+/-
	in TCHF	in TCHF	in %
Liquide Anlagemittel	1 090	994	9,7
Hypotheken, Darlehen und Syndicated Loans	4 496	4 530	-0,8
Obligationen	5 035	5 097	-1,2
Indirekte Immobilienanlagen	1 210	1 162	4,1
Anlageliegenschaften	14 238	13 545	5,1
Aktien	6 061	6 332	-4,3
Alternative Anlagen	6 935	6 350	9,2
Overlay, Hedging und Opportunities	2 868	2 567	11,7
Total Aufwendungen für die Verwaltung der Kapitalanlagen	41 933	40 577	3,3

Kommentar zum Aufwand für die Verwaltung von Kapitalanlagen

In der Tabelle sind die bei der Suva direkt anfallenden Aufwendungen aufgeführt. Weitere Kosten fallen teilweise bei externen Vermögensverwaltern an und fliessen direkt in die Fondsbewertung ein.

6. Zuweisung Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen

	2021	2020	+/-
	in TCHF	in TCHF	in %
Zuweisung Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen	-3 588 316	-2 112 716	69,8
Total Zuweisung Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen	-3 588 316	-2 112 716	69,8

Kommentar zum Aufwand für die Zuweisung für Risiken aus Kapitalanlagen

Vom gesamten Anlageergebnis 2021 von brutto CHF 4263 Mio. werden zunächst die gesetzlichen Finanzierungsbedürfnisse für die technische Verzinsung und die Teuerungszulagen auf den Renten bedient, ebenso der Aufwand für die Verwaltung der Kapitalanlagen. Der danach verbleibende Betrag von CHF 3588 Mio. wird zunächst vollumfänglich der Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen gutgeschrieben. Gleichzeitig werden der Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen CHF 3599 Mio. wieder entnommen, um sie einerseits den versicherten Betrieben zurückzuerstatten und andererseits in die Rückstellung überschüssige Anlageerträge bzw. in die Ausgleichsreserve (beim Versicherungsweig UVAL) einzulegen, vgl. Tabelle 11.

7. Nebentätigkeiten

	Rehabilitations- kliniken	Schaden- abwicklung für Dritte	Betriebliche Gesundheits- förderung	Total
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Umsatz 2020	148 810	3 429	165	152 404
Ergebnis 2020 (Zuweisung Reserve)	40	2 597	-119	2 518
Umsatz 2021	155 712	173	235	156 120
Ergebnis 2021 (Zuweisung/Entnahme Reserve)	42	173	-66	149
Stand Eigenkapital per 31.12.2020	75 462	2 651	511	78 624
Zuweisung 2021	42	173	-	215
Entnahme 2021	-	-	-66	-66
Stand Eigenkapital per 31.12.2021	75 504	2 824	445	78 773
Stand Rückstellung Klinikgebäude per 31.12.2021	75 898	-	-	75 898

Kommentar zu Nebentätigkeiten

Das Leistungszentrum Betriebliche Gesundheitsförderung richtet seine Strategie zurzeit neu aus, damit nach zwei Jahren mit einem negativen Ergebnis – mitverursacht durch reduzierte Beratungsmöglichkeiten aufgrund von Corona – ab 2022 wieder Überschüsse erzielt werden können. Das Eigenkapital der Nebentätigkeit ist weiterhin positiv.

Das Leistungszentrum Nebentätigkeit Rehabilitationskliniken umfasst drei Betriebseinheiten: die Rehaklinik Bellikon (RKB), die Clinique romande de réadaptation in Sion (CRR) sowie die Klinikimmobilien (Klinikgebäude in Bellikon und Sion). Die Einnahmen aus der Abgabe für die Anlagenutzung, welche die Kliniken entrichten, stellen die langfristige Werterhaltung der beiden Liegenschaften sicher.

8. Kapitalanlagen

	31.12.2021	31.12.2020	2021
Anlagekategorien (inklusive Derivate), zu Marktwerten	Bestand in TCHF	Bestand in TCHF	+/- in TCHF
Liquide Anlagemittel ²⁾	1 230 788	1 395 496	-164 708
Hypotheken	934 932	806 265	128 667
Darlehen und Syndicated Loans	6 338 140	6 353 767	-15 627
Obligationen CHF ²⁾	10 022 663	9 760 152	262 511
Obligationen Fremdwährung ²⁾	8 769 925	7 728 219	1 041 706
Indirekte Immobilienanlagen ²⁾	2 101 364	1 963 008	138 356
Anlageliegenschaften ¹⁾	6 524 308	6 049 706	474 602
Aktien Schweiz ²⁾	3 858 123	3 501 103	357 020
Aktien Ausland ²⁾	7 518 110	7 425 227	92 883
Alternative Anlagen ²⁾	11 909 405	10 419 799	1 489 606
Overlay, Hedging und Opportunities ²⁾	552 856	296 862	255 994
Total	59 760 613	55 699 604	4 061 009

¹⁾ Auf den Anlageliegenschaften sind Anlagen im Bau in der Höhe von CHF 462 Mio. enthalten (Vorjahr CHF 337 Mio.). Zudem bestanden per Jahresende Pfandbestellungen im Umfang von CHF 18 Mio. (unverändert zum Vorjahr).

²⁾ Darin enthaltene Derivate sind in der nachfolgenden Tabelle «Offene derivative Finanzinstrumente» aufgelistet. Die entsprechenden Kollateralpositionen sind als Geldkonten hinterlegt und ebenfalls in der Tabelle dargestellt.

Offene derivative Finanzinstrumente (in Kapitalanlagen enthalten)

	Kontraktwert		Markt-/Buchwerte			
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021 Positive	31.12.2021 Negative	31.12.2021 Total	31.12.2020 Total
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Absicherung						
Devisentermingeschäfte (OTC)	45 520 938	33 681 280	473 522	-143 940	329 582	48 082
Total Absicherung	45 520 938	33 681 280	473 522	-143 940	329 582	48 082
Handel						
Bond Futures (ETD)	2 639 680	1 178 587	0	0	0	0
Credit Default Swaps (OTC)	1 085 394	338 392	0	-36 125	-36 125	1 291
Zinssatz-Swaps (OTC)	1 461 534	1 140 284	7 640	-41 493	-33 853	-52 921
Total Bond- und Zinsderivate	5 186 608	2 657 263	7 640	-77 618	-69 978	-51 630
Aktien-Futures (ETD)	1 174 721	1 354 083	0	0	0	0
Volatilitäts-/Dividenden-Futures (ETD)	24 631	19 707	0	0	0	0
Total Aktienderivate	1 199 352	1 373 790	0	0	0	0
Devisentermingeschäfte (OTC)	642 262	718 572	5 255	-5 956	-702	-247
Total Devisentermingeschäfte	642 262	718 572	5 255	-5 956	-702	-247
Index-Swaps (OTC)	209 336	746 609	2 536	-1 740	796	5 490
Total Index-Swaps	209 336	746 609	2 536	-1 740	796	5 490
Total Handel	7 237 558	5 496 234	15 431	-85 315	-69 883	-46 387
Total Derivate	52 758 496	39 177 514	488 954	-229 254	259 699	1 695
Absicherung der OTC-Derivate (CSA)			118 211	-317 996	-199 784	2 243
Verbleibendes Gegenparteirisiko					59 915	3 938

Kommentar zu den offenen derivativen Finanzinstrumenten

Zur Verringerung des Gegenparteirisikos von Over-the-counter-Derivaten wurden mit den Gegenparteien Absicherungsverträge (Credit Support Annex) abgeschlossen. Dabei werden die täglichen Wertschwankungen des Derivateportfolios durch entsprechende Kollateralzahlungen in Cash ausgeglichen. Dem Wert des OTC-Derivatebestands von CHF 259,7 Mio. (Vorjahr CHF 1,7 Mio.) standen per Ende 2021 Kollateralpositionen von insgesamt CHF -199,8 Mio. (Vorjahr CHF 2,2 Mio.) gegenüber, was ein verbleibendes Gegenparteirisiko in Höhe von CHF 59,9 Mio. (Vorjahr CHF 3,9 Mio.) ergibt.

Im Repomarkt hatte die Suva per 31. Dezember 2021 keine Positionen ausstehend.

9. Forderungen

	2021	2020	+/-
	in TCHF	in TCHF	in %
Prämieguthaben	2 511 171	2 154 286	16,6
Debitoren Regress	1 155 214	1 124 376	2,7
Debitoren Versicherungsleistungen	24 120	18 562	29,9
Nettoaktiven Rehabilitationskliniken	84 691	82 911	2,1
Verrechnungssteuerguthaben	30 569	36 111	-15,3
Externe Dienstleister (z. B. Liegenschaften)	164 829	136 441	20,8
Sonderrechnung BU/BK (EKAS)	29 223	28 521	2,5
Delkredere	-44 909	-35 296	27,2
Übrige Forderungen	30 458	121 854	-75,0
Total Forderungen	3 985 366	3 667 766	8,7

Kommentar zu den Forderungen

Die provisorischen Prämien für das Folgejahr werden jeweils Anfang Dezember in Rechnung gestellt. Der Ertrag wird über die Position «Vorausfakturierte Prämien» (vgl. Tabelle 12) abgegrenzt und dem korrekten Geschäftsjahr zugewiesen.

Aus abwicklungstechnischen Gründen wird jeder Regressforderung eine passive Abgrenzung in entsprechender Höhe gegenübergestellt (vgl. Tabelle 12), bis der Regress abgeschlossen ist und als Ertrag verbucht wird.

Per 31. Dezember 2021 ist die Forderung der Suva an die EKAS (Sonderrechnung BU/BK) für die Dienstleistungen des vierten Quartals ausstehend.

Die Nettoaktiven der Rehabilitationskliniken Bellikon und Sion werden seit 1. Januar 2019 offen in der Bilanz ausgewiesen, als Gegenposition zu deren Eigenkapital.

10. Versicherungstechnische Rückstellungen

	Rückstellung für Kurzfristleistungen		Rückstellung für Langfristleistungen		Rückstellung für Teuerungszulagen		Total versicherungstechnische Rückstellungen	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
BUV	2 886 800	2 824 900	12 586 846	12 984 083	-	-	15 473 646	15 808 983
NBUV	6 475 500	6 203 800	15 012 719	15 081 933	-	-	21 488 219	21 285 733
FUV	51 700	49 400	216 467	224 557	60 479	30 732	328 646	304 689
UVAL	497 000	475 500	975 537	961 656	284 065	154 652	1 756 602	1 591 808
Total versicherungstechnische Rückstellungen	9 911 000	9 553 600	28 791 569	29 252 229	344 544	185 384	39 047 113	38 991 213

Kommentar zu den versicherungstechnischen Rückstellungen

Die Rückstellungen für Langfristleistungen enthalten eine Rückstellung im Sinne von Art. 90 Abs. 3 UVG zur Finanzierung der beschlossenen weiteren Senkung des technischen Zinssatzes auf 1,0 Prozent per 1. Januar 2022.

Die Rückstellung für Teuerungszulagen FUV und UVAL wurde aus der Rückstellung für Erstattung ausserordentliche Anlageerträge verstärkt (vgl. Tabelle 11).

Die Militärversicherung wird im Umlageverfahren finanziert, weshalb keine Rückstellungen zu bilden sind.

11. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen

	Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen		Rückstellung für Erstattung a. o. Anlageerträge		Rückstellung überschüssige Anlageerträge		Rückstellung Rückgabe Covid-19-Überschuss	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Stand 1. Januar	11 850 647	11 044 305	602 383	173 515	719 106	–	–	–
Bildung	3 588 316	2 112 716	823 859	591 894	2 712 602	719 106	253 000	–
Verwendung zur Finanzierung Änderung technischer Zins	30 267	4 626	–	–	–	–	–	–
Verwendung für Rückstellung Erstattung a. o. Anlageerträge	–823 859	–591 894	–	–	–	–	–	–
Verwendung für Rückstellung überschüssige Anlageerträge	–2 712 602	–719 106	–	–	–	–	–	–
Verwendung für Äufnung Ausgleichsreserve UVAL	–93 393	–	–	–	–	–	–	–
Verwendung für Finanzierung Teuerungszulagen FUV und UVAL	–	–	–142 129	–	–	–	–	–
Verwendung	–	–	–1 689	–163 026	–	–	–	–
Stand 31. Dezember	11 839 376	11 850 647	1 282 424	602 383	3 431 708	719 106	253 000	–

	Rückstellung für Verhütung NBU		Sonstige Rückstellungen		Total nichtversicherungstechnische Rückstellungen	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Stand 1. Januar	175 062	184 270	279 771	312 886	13 626 969	11 714 976
Bildung	–50	1 352	22 447	24 762	7 400 174	3 449 830
Verwendung zur Finanzierung Änderung technischer Zins	–	–	–	–	30 267	4 626
Verwendung für Rückstellung Erstattung a. o. Anlageerträge	–	–	–	–	–823 859	–591 894
Verwendung für Rückstellung überschüssige Anlageerträge	–	–	–	–	–2 712 602	–719 106
Verwendung für Äufnung Ausgleichsreserve UVAL	–	–	–	–	–93 393	–
Verwendung für Finanzierung Teuerungszulagen FUV und UVAL	–	–	–	–	–142 129	–
Verwendung	–11 896	–10 560	–17 037	–57 876	–30 672	–231 462
Stand 31. Dezember	163 116	175 062	285 181	279 771	17 254 805	13 626 969

Kommentar zu den nichtversicherungstechnischen Rückstellungen

Die Suva führt verschiedene nichtversicherungstechnische Rückstellungen. Die Rückstellung für Risiken und Kapitalanlagen dient dem Zweck, Schwankungen in den Vermögenserträgen auszugleichen. Die Rückstellung für Erstattung ausserordentliche Anlageerträge sowie die Rückstellung überschüssige Anlageerträge sind Teil des Solvenzmanagements. Die entsprechenden Mittel werden ausgeschieden bzw. zurückgestellt, da sie im Sinne des vom Suva-Rat – in Anwendung von Art. 16 Abs. 3bis des Prämientarifs – definierten maximalen Solvenzquotienten überschüssig sind. Die Rückstellung für Erstattung ausserordentliche Anlageerträge enthält denjenigen Teil der überschüssigen Anlageerträge, dessen Erstattung durch den Suva-Rat bereits beschlossen wurde. Die Rückstellung überschüssige Anlageerträge umfasst weitere überschüssige Anlageerträge, über deren Verwendung der Suva-Rat noch zu beschliessen hat.

Vom gesamten Anlageergebnis 2021 von brutto CHF 4263 Mio. werden die gesetzlichen Finanzierungsbedürfnisse für die technische Verzinsung und die Teuerungszulagen auf den Renten bedient, ebenso der Aufwand für die Verwaltung der Kapitalanlagen. Der danach verbleibende Betrag von CHF 3588 Mio. wird zunächst vollumfänglich der Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen gutgeschrieben.

Gleichzeitig werden dieser Rückstellung aufgrund der Überschreitung des maximalen Solvenzquotienten netto CHF 3599 Mio. wieder entnommen, sodass sich der Bestand dieser Rückstellung im Rechnungsjahr 2021 um CHF 11 Mio. verringert (von 11 850 Mio. auf 11 839 Mio.). Der Betrag von netto CHF 3599 Mio. setzt sich wie folgt zusammen:

In die Rückstellung für Erstattung ausserordentliche Anlageerträge werden CHF 824 Mio. zur Erstattung an die Versicherten übertragen. Aus dieser Rück– CHF 824 Mio. sollen an die Versicherten zurückerstattet werden, weshalb sie in die Rückstellung für Erstattung ausserordentliche Anlageerträge übertragen werden.

- CHF 2713 Mio. werden in die Rückstellung überschüssige Anlageerträge eingelegt. Über die Verwendung dieser Mittel wird der Suva-Rat beschliessen.
- Im Versicherungszweig UVAL werden CHF 93 Mio. verwendet, um die Ausgleichsreserve auf den geforderten Zielwert anzuheben.
- Aus der Neuberechnung des Bedarfs für die Finanzierung der Änderung des technischen Zinssatzes kann die Rückstellung zudem noch um CHF 30 Mio. erhöht werden.

stellung werden gleichzeitig die ausserordentlichen Anlageerträge, die 2021 sowie in den Vorjahren für die Versicherungszweige FUV und UVAL ausgedient wurden, in die Rückstellung zur Finanzierung der Teuerungszulagen übertragen. Nach Berücksichtigung von Nachträgen früherer Rechnungsjahre (CHF 2 Mio.) nimmt die Rückstellung somit im Rechnungsjahr 2021 per saldo um CHF 680 Mio. zu.

Der im Jahr 2020 angefallene Covid-19-bedingte Überschuss wurde nach dem Beschluss des Suva-Rats vom Juni 2021, diesen mit den Prämien 2022 an die Versicherten zurückzuerstatten, per Ende 2021 in eine entsprechende Rückstellung eingelegt.

Die per Ende 2019 gebildete Rückstellung für die Verhütung von Nichtberufsunfällen wurde auch im Jahr 2021 plangemäss anteilmässig für die Finanzierung der entsprechenden Aktivitäten und Kampagnen aufgelöst.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten hauptsächlich Rückstellungen Betriebskosten (z. B. Rückstellung Informatik, Rückstellung Zeitguthaben der Mitarbeitenden) sowie die Rückstellung Klinikgebäude des Leistungszenter Nebentätigkeit Rehabilitationsklinik (vgl. Tabelle 7).

12. Passive Rechnungsabgrenzungen

	2021	2020	+/-
	in TCHF	in TCHF	in %
Vorausfakturierte Prämien	2 992 052	3 043 982	-1,7
Regress	1 097 792	1 067 569	2,8
Abklärungskonten Syrius	21 730	-388 037	-105,6
Weitere passive Rechnungsabgrenzungen	44 402	116 352	-61,8
Total passive Rechnungsabgrenzungen	4 155 976	3 839 866	8,2

Kommentar zu den passiven Rechnungsabgrenzungen

Die provisorischen Prämien für das Folgejahr werden jeweils Anfang Dezember in Rechnung gestellt. Der Ertrag wird über die Position «Vorausfakturierte Prämien» abgegrenzt und dem korrekten Geschäftsjahr zugewiesen (vgl. Tabelle 9).

Aus abwicklungstechnischen Gründen wird jeder Regressforderung eine passive Abgrenzung entsprechend gegenübergestellt, bis der Regress abgeschlossen ist und als Ertrag verbucht wird (vgl. Tabelle 9).

Ende 2020 bzw. Anfang 2021 wurden auf den Abklärungskonten Syrius jahresübergreifende Transaktionen im Zusammenhang mit der definitiven Abrechnung der Prämien abgewickelt. Im Jahresabschluss des Berichtsjahrs wurde die Applikation Syrius bereits zu einem früheren Zeitpunkt geschlossen (3.1.2022), womit sich diese Abgrenzungen erübrigen.

13. Ausserbilanzgeschäfte

Die nicht zu bilanzierenden Verpflichtungen betragen per 31. Dezember 2021 CHF 3083 Mio. (Vorjahr CHF 3295 Mio.). Sie setzen sich folgendermassen zusammen:

- branchenübliche unwiderrufliche Zahlungsverpflichtungen für Private Equity von CHF 2891 Mio. (Vorjahr CHF 3256 Mio.) sowie für Hypotheken von CHF 76 Mio. (Vorjahr CHF 10 Mio.)
- Forward-Darlehen-Geschäfte mit Auszahlungsdatum 2022 von CHF 24 Mio. (Vorjahr CHF 6 Mio.)
- zugesagte Syndicated-Loans-Geschäfte von CHF 92 Mio. (Vorjahr CHF 24 Mio.)

Weitere Verpflichtungen der Suva zugunsten Dritter wie Bürgschaften oder Garantieübernahmen bestehen nicht.

Securities Lending

	2021	2020	per 31.12.2021	per 31.12.2020
	Ertrag in TCHF	Ertrag in TCHF	Ausgeliehen in TCHF	Ausgeliehen in TCHF
Ausleihe von Wertschriften	5 382	6 592	3 355 429	3 697 926

Kommentar zu Securities Lending

Zur Besicherung des Securities Lending wurde für die Suva ein Betrag von CHF 3397 Mio. (Vorjahr CHF 3754 Mio.) als Collateral bereitgestellt.

14. Betriebsrechnung Berufsunfallversicherung

	2021	2020
	in TCHF	in TCHF
Prämien	1 716 633	1 733 478
Pflegeleistungen und Kostenvergütungen	-377 658	-376 646
Taggelder	-634 912	-624 636
Renten und Kapitalleistungen	-640 180	-639 523
Teuerungszulagen auf Renten	-98 489	-104 068
Bezahlte Versicherungsleistungen	-1 751 239	-1 744 873
Regresseinnahmen	34 214	44 296
Rückstellungen für Kurzfristleistungen	-61 900	-69 000
Rückstellungen für Langfristleistungen	397 237	137 611
Rückstellungen für Teuerungszulagen	-	-
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	335 337	68 611
Versicherungsbetrieb	-151 073	-158 518
Verhütung von Unfällen und Berufskrankheiten	-98 799	-95 707
Betriebsaufwand	-249 872	-254 225
Ertrag aus Kapitalanlagen	645 288	448 579
Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen	1 088 770	695 701
Aufwand für Verwaltung von Kapitalanlagen	-17 058	-16 569
Zuweisung an Rückstellung Risiken aus Kapitalanlagen	-1 438 409	-839 137
Zurückerhaltene Aufwendungen für Arbeitssicherheit	98 799	95 707
Beitrag Verhütung von Berufsunfällen und Berufskrankheiten	-97 940	-95 894
Entnahme aus Rückstellung Risiken aus Kapitalanlagen	1 421 042	501 029
Zuweisung/Entnahme Rückstellung Erstattung a. o. Anlageerträge	-306 838	-59 250
Zuweisung Rückstellung überschüssige Anlageerträge	-1 151 945	-311 034
Zuweisung Rückstellung Rückgabe Covid-19-Überschuss	-108 000	-
Übriger Aufwand und Ertrag	-144 882	130 558
Abbau ausserordentlicher Anlageertrag	-1 689	-163 026
Ergebnis aus operativer Tätigkeit	217 093	103 393
Jahresergebnis	217 093	103 393
Zuweisung Ausgleichsreserve BUV	217 093	103 393
Verwendung des Jahresergebnisses	217 093	103 393

Das Instrument des Abbaus der Ausgleichsreserve wurde im Jahr 2013 eingeführt, um den Versicherten in der Berufsunfallversicherung durch einen Abzug auf der Nettoprämie überschüssige Ausgleichsreserven zu erstatten, welche in den Vorjahren aufgrund von unvorhergesehenen externen Einflüssen entstanden sind. Dieses Instrument ist somit – nebst dem Nettoprämienatz und dem Risikokompensationssatz – ein ordentliches Instrument der Prämienbemessung. Ab der Jahresrechnung 2021 wird auf den separaten Ausweis in der Gesamtbetriebsrechnung und im Eigenkapitalnachweis verzichtet. Im Anhang 1 ist der Abbau von Ausgleichsreserven weiterhin transparent sichtbar. Gleichzeitig wird die Zuweisung an die Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen separat ausgewiesen.

Kommentar zur Betriebsrechnung der Berufsunfallversicherung

Zunahme der Unfallzahlen

Im Jahr 2021 wurden der Suva 175 768 Berufsunfälle und Berufskrankheiten gemeldet. Das sind 10 159 Meldungen oder 6,1 Prozent mehr als im Coronajahr 2020, aber immer noch weniger als im Jahr 2019 vor der Pandemie. Die bezahlten Versicherungsleistungen des laufenden Geschäftsjahrs sind zu einem erheblichen Teil auch von den Unfällen der Vorjahre abhängig.

Neurentenzusprechungen

Die Zahl der neu zugesprochenen Invalidenrenten in der BUV betrug 514 (Vorjahr 518), jene der Hinterlassenenrenten 160 (Vorjahr 157).

Positiver Rechnungsabschluss

Die Prämieinnahmen belaufen sich auf CHF 1716,6 Mio. Diesen stehen bezahlte Versicherungsleistungen von CHF 1751,2 Mio. (Vorjahr CHF 1744,9 Mio.), Regresseinnahmen von CHF 34,2 Mio. (Vorjahr CHF 44,3 Mio.) und eine Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen von CHF 335,3 Mio. (Vorjahr CHF 68,6 Mio.) gegenüber.

Der Betriebsaufwand umfasst die Sparte Versicherungsbetrieb BU in Höhe von CHF 151,1 Mio. (Vorjahr CHF 158,5 Mio.) und die Sparte Arbeitssicherheit (Verhütung von Berufsunfällen und Berufskrankheiten) in Höhe von CHF 98,8 Mio. (Vorjahr CHF 95,7 Mio.). Diese werden von der Eidgenössischen Koordinationskommission für Arbeitssicherheit (EKAS) zurückerstattet.

Aus den Kapitalanlagen resultiert 2021 ein Nettoergebnis von CHF 278,6 Mio. (Vorjahr CHF 288,6 Mio.). Der Beitrag zur Verhütung von Berufsunfällen und Berufskrankheiten beträgt CHF 97,9 Mio. (Vorjahr CHF 95,9 Mio.) und wird gemäss Art. 87 Abs. 2 UVG der Sonderrechnung der Eidgenössischen Koordinationskommission für Arbeitssicherheit (EKAS) überwiesen.

Beim übrigen Aufwand und Ertrag wird die (Netto-)Auflösung der Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen ausgewiesen (CHF 1421,0 Mio., Vorjahr CHF 501,0 Mio.), welche zur Bildung der Rückstellung für Erstattung ausserordentliche Anlageerträge sowie der Rückstellung überschüssige Anlageerträge verwendet wird. Unter der Position «Rückstellung für Erstattung ausserordentliche Anlageerträge» wird zudem die Entnahme bzw. Ausschüttung der Ende 2018 gebildeten Rückstellung ausgewiesen (CHF 1,7 Mio., Vorjahr 163,0 Mio.).

Insgesamt ergibt sich ein Jahresergebnis von CHF 217,1 Mio. (Vorjahr CHF 103,4 Mio.). Dieses wird der Ausgleichsreserve BUV zugewiesen.

Zunahme der Lohnsumme

Im Verlauf des Berichtsjahrs hat die der Rechnung zugrunde liegende Lohnsumme um CHF 3,3 Mrd. oder um 2,1 Prozent auf CHF 159,5 Mrd. zugenommen.

15. Betriebsrechnung Nichtberufsunfallversicherung

	2021	2020
	in TCHF	in TCHF
Prämien	2 353 938	2 303 962
Pflegeleistungen und Kostenvergütungen	-716 145	-732 601
Taggelder	-730 081	-737 642
Renten und Kapitaleistungen	-653 638	-651 966
Teuerungszulagen auf Renten	-101 859	-106 834
Bezahlte Versicherungsleistungen	-2 201 723	-2 229 043
Regresserinnahmen	123 771	125 881
Rückstellungen für Kurzfristleistungen	-271 700	-177 100
Rückstellungen für Langfristleistungen	69 214	7 033
Rückstellungen für Teuerungszulagen	-	-
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-202 486	-170 067
Versicherungsbetrieb	-250 929	-245 605
Verhütung von Nichtberufsunfällen	-15 476	-15 140
Betriebsaufwand	-266 405	-260 745
Ertrag aus Kapitalanlagen	860 806	594 487
Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen	1 452 406	923 387
Aufwand für Verwaltung von Kapitalanlagen	-22 755	-21 991
Zuweisung an Rückstellung Risiken aus Kapitalanlagen	-1 971 143	-1 171 572
Entnahme aus Rückstellung Risiken aus Kapitalanlagen	1 991 324	745 189
Zuweisung/Entnahme Rückstellung Erstattung a. o. Anlageerträge	-439 485	-303 336
Zuweisung Rückstellung überschüssige Anlageerträge	-1 542 837	-408 072
Zuweisung an Rückstellung Verhütung NBU	50	-1 352
Zuweisung Rückstellung Rückgabe Covid-19-Überschuss	-145 000	-
Übriger Aufwand und Ertrag	-135 948	32 429
Abbau ausserordentlicher Anlageertrag	-50	1 352
Ergebnis aus operativer Tätigkeit	-9 589	128 080
Jahresergebnis	-9 589	128 080
Entnahme/Zuweisung Ausgleichsreserve NBUV	-9 589	128 080
Verwendung des Jahresergebnisses	-9 589	128 080

Ab der Jahresrechnung 2021 wird die Zuweisung an die Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen separat ausgewiesen.

Kommentar zur Betriebsrechnung der Nichtberufsunfallversicherung

Zunahme der Unfallzahlen

Im Jahr 2021 wurden der Suva in der Nichtberufsunfallversicherung 254 300 Unfälle gemeldet, was einer Zunahme von 5885 Fällen oder 2,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die Zunahme ist weniger stark als in der BUUV. Dies ist darauf zurückzuführen, dass viele sportliche Aktivitäten während der ersten fünf Monate nur begrenzt ausgeübt werden konnten. Die bezahlten Versicherungsleistungen des laufenden Geschäftsjahrs sind zu einem erheblichen Teil auch von den Unfällen der Vorjahre abhängig.

Neurentenzusprechungen

Die Zahl der neu zugesprochenen Invalidenrenten in der NBUV betrug 516 (Vorjahr 562), jene der Hinterlassenenrenten 107 (Vorjahr 107).

Negativer Rechnungsabschluss

Die Prämieinnahmen belaufen sich auf CHF 2353,9 Mio. Diesen stehen bezahlte Versicherungsleistungen von CHF 2201,7 Mio. (Vorjahr CHF 2229,0 Mio.), Regresseinnahmen von CHF 123,8 Mio. (Vorjahr CHF 125,9 Mio.) und eine Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen von CHF 202,5 Mio. (Vorjahr CHF 170,1 Mio.) gegenüber.

Der Betriebsaufwand umfasst die Sparte Versicherungsbetrieb NBU in Höhe von CHF 250,9 Mio. (Vorjahr CHF 245,6 Mio.) und die Sparte Freizeitsicherheit (Verhütung von Nichtberufsunfällen) in Höhe von CHF 15,5 Mio. (Vorjahr CHF 15,1 Mio.). In Letzterem ist der Betriebskostenbeitrag an die Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu) in Bern in Höhe von CHF 13,6 Mio. (Vorjahr CHF 13,3 Mio.) enthalten.

Aus den Kapitalanlagen resultiert 2021 ein Nettoergebnis von CHF 319,3 Mio. (Vorjahr CHF 324,3 Mio.).

Beim übrigen Aufwand und Ertrag wird die Auflösung der Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen ausgewiesen (CHF 1991,3 Mio., Vorjahr CHF 745,2 Mio.), welche zur Bildung der Rückstellung für Erstattung ausserordentliche Anlageerträge sowie der Rückstellung überschüssige Anlageerträge verwendet wird.

Insgesamt erzielt die Nichtberufsunfallversicherung einen Aufwandüberschuss von CHF 9,6 Mio. (Vorjahr Ertragsüberschuss von CHF 128,1 Mio.). Dieser wird der Ausgleichsreserve NBUV entnommen.

Zunahme der Lohnsumme

Die der Rechnung zugrunde liegende Lohnsumme hat um CHF 3,2 Mrd. oder um 2,1 Prozent auf CHF 158,7 Mrd. zugenommen.

16. Betriebsrechnung freiwillige Unternehmerversicherung

	2021	2020
	in TCHF	in TCHF
Prämien	22 474	22 279
Pflegeleistungen und Kostenvergütungen	-4 926	-5 964
Taggelder	-8 070	-8 204
Renten und Kapitaleistungen	-10 866	-11 211
Teuerungszulagen auf Renten	-921	-969
Bezahlte Versicherungsleistungen	-24 783	-26 348
Regresseinnahmen	708	2 561
Rückstellungen für Kurzfristleistungen	-2 300	-600
Rückstellungen für Langfristleistungen	8 090	3 590
Rückstellungen für Teuerungszulagen	-29 747	-3 921
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-23 957	-931
Betriebsaufwand	-4 102	-5 336
Ertrag aus Kapitalanlagen	13 774	11 911
Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen	23 240	18 566
Aufwand für Verwaltung von Kapitalanlagen	-364	-442
Zuweisung an Rückstellung Risiken aus Kapitalanlagen	-30 703	-22 349
Entnahme aus Rückstellung Risiken aus Kapitalanlagen	32 710	10 823
Zuweisung/Entnahme Rückstellung für Erstattung a.o. Anlageerträge	11 384	-11 384
Zuweisung Rückstellung überschüssige Anlageerträge	-17 820	-
Übriger Aufwand und Ertrag	26 274	-561
Ergebnis aus operativer Tätigkeit	2 561	-650
Jahresergebnis	2 561	-650
Entnahme Ausgleichsreserve FUV	2 561	-650
Verwendung des Jahresergebnisses	2 561	-650

Ab der Jahresrechnung 2021 wird die Zuweisung an die Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen separat ausgewiesen.

Kommentar zur Betriebsrechnung der freiwilligen Unternehmensversicherung

Abnahme der Unfälle

Am Ende des Berichtsjahrs gab es 9751 (Vorjahr 9780) Verträge in der freiwilligen Unternehmensversicherung bei der Suva. Die freiwillig Versicherten erlitten 1603 (Vorjahr 1559) Unfälle. Die bezahlten Versicherungsleistungen des laufenden Geschäftsjahrs sind zu einem erheblichen Teil auch von den Unfällen der Vorjahre abhängig.

Zunahme der Neurentenzusprechungen

Die Zahl der neu zugesprochenen Invalidenrenten in der freiwilligen Unternehmensversicherung betrug 12 (Vorjahr 6). Im Jahr 2021 wie auch im Vorjahr gab es keine Hinterlassenenrenten.

Positiver Rechnungsabschluss

In der Betriebsrechnung der freiwilligen Unternehmensversicherung stehen Prämieinnahmen von CHF 22,5 Mio. (Vorjahr CHF 22,3 Mio.) bezahlten Versicherungsleistungen von CHF 24,8 Mio. (Vorjahr CHF 26,3 Mio.), Regresseinnahmen von CHF 0,7 Mio. (Vorjahr CHF 2,6 Mio.) und eine Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen von CHF 24,0 Mio. (Vorjahr CHF 0,9 Mio.) gegenüber.

Der Betriebsaufwand 2021 beträgt CHF 4,1 Mio. (Vorjahr CHF 5,3 Mio.) und das Nettoergebnis aus den Kapitalanlagen CHF 5,9 Mio. (Vorjahr CHF 7,7 Mio.).

Beim übrigen Aufwand und Ertrag wird die Auflösung der Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen ausgewiesen (CHF 32,7 Mio., Vorjahr CHF 10,8 Mio.), welche zur Bildung der Rückstellung überschüssige Anlageerträge und der Rückstellung für Teuerungszulagen verwendet wird.

Insgesamt erzielt die freiwillige Unternehmensversicherung ein Ergebnis von CHF 2,6 Mio. (Vorjahr Aufwandüberschuss CHF –0,6 Mio.). Dieses wird der Ausgleichsreserve FUV gutgeschrieben.

Abnahme der Lohnsumme

Die der Rechnung zugrunde liegende versicherte Lohnsumme in der freiwilligen Unternehmensversicherung hat um CHF 1,9 Mio. oder um 0,3 Prozent auf CHF 628,2 Mio. abgenommen.

17. Betriebsrechnung Unfallversicherung für Arbeitslose

	2021	2020
	in TCHF	in TCHF
Prämien	239 976	226 427
Pflegeleistungen und Kostenvergütungen	-59 041	-51 361
Taggelder	-82 578	-69 612
Renten und Kapitaleistungen	-35 267	-34 779
Teuerungszulagen auf Renten	-1 367	-1 391
Bezahlte Versicherungsleistungen	-178 253	-157 143
Regresseinnahmen	8 953	8 188
Rückstellungen für Kurzfristleistungen	-21 500	-53 800
Rückstellungen für Langfristleistungen	-13 881	-7 944
Rückstellungen für Teuerungszulagen	-129 413	-11 502
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-164 794	-73 246
Versicherungsbetrieb	-20 947	-16 693
Verhütung von Nichtberufsunfällen	-1 571	-1 488
Betriebsaufwand	-22 518	-18 181
Ertrag aus Kapitalanlagen	66 422	42 485
Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen	112 071	66 142
Aufwand für Verwaltung von Kapitalanlagen	-1 756	-1 575
Zuweisung an Rückstellung Risiken aus Kapitalanlagen	-148 061	-79 658
Beitrag Verhütung von Berufsunfällen und Berufskrankheiten	-275	-213
Entnahme aus Rückstellung Risiken aus Kapitalanlagen	154 511	49 333
Zuweisung/Entnahme Rückstellung a. o. Anlageerträge	54 898	-54 898
Übriger Aufwand und Ertrag	209 134	-5 778
Ergebnis aus operativer Tätigkeit	121 174	7 661
Jahresergebnis	121 174	7 661
Zuweisung Ausgleichsreserve UVAL	121 174	7 661
Verwendung des Jahresergebnisses	121 174	7 661

Ab der Jahresrechnung 2021 wird die Zuweisung an die Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen separat ausgewiesen.

Kommentar zur Betriebsrechnung der Unfallversicherung für Arbeitslose

Zunahme der Unfälle

Die Stellensuchenden in der Schweiz erlitten im Berichtsjahr 18394 (Vorjahr 16244) Unfälle. Dies ist auf die steigenden Arbeitslosenzahlen zurückzuführen. Die bezahlten Versicherungsleistungen des laufenden Geschäftsjahrs sind zu einem erheblichen Teil auch von den Unfällen der Vorjahre abhängig.

Neurentenzusprechungen

Die Zahl der zugesprochenen Invalidenrenten in der Unfallversicherung der Arbeitslosen betrug 50 (Vorjahr 55), jene der Hinterlassenenrenten 7 (Vorjahr 3).

Positiver Rechnungsabschluss

In der Betriebsrechnung der Unfallversicherung für Arbeitslose stehen Prämieinnahmen von CHF 240,0 Mio. (Vorjahr CHF 226,4 Mio.) bezahlten Versicherungsleistungen von CHF 178,3 Mio. (Vorjahr CHF 157,1 Mio.), Regresseinnahmen von CHF 9,0 Mio. (Vorjahr CHF 8,2 Mio.) und eine Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen von CHF 164,8 Mio. (Vorjahr CHF 73,3 Mio.) gegenüber.

Der Betriebsaufwand umfasst die Sparte Versicherungsbetrieb UVAL in Höhe von CHF 21,0 Mio. (Vorjahr CHF 16,7 Mio.) und die Sparte Freizeitsicherheit (Verhütung von Nichtberufsunfällen) in Höhe von CHF 1,6 Mio. (Vorjahr CHF 1,5 Mio.). Im Gegensatz zum Versicherungszweig NBU kann die Sparte Freizeitsicherheit in der Unfallversicherung für Arbeitslose vollumfänglich aus den entsprechenden Einnahmen des Prämienzuschlags finanziert werden.

Aus den Kapitalanlagen resultiert 2021 ein Nettoergebnis von CHF 28,7 Mio. (Vorjahr CHF 27,4 Mio.). Der Beitrag zur Verhütung von Berufsunfällen und Berufskrankheiten beträgt CHF 0,3 Mio. (Vorjahr CHF 0,2 Mio.) und wird gemäss Art. 87 Abs. 2 UVG der Sonderrechnung der Eidgenössischen Koordinationskommission für Arbeitssicherheit (EKAS) überwiesen.

Beim übrigen Aufwand und Ertrag wird die Auflösung der Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen ausgewiesen (CHF 154,5 Mio., Vorjahr CHF 49,3 Mio.), welche grösstenteils zur Bildung der Rückstellung für Teuerungszulagen verwendet wird.

Insgesamt ergibt sich ein Jahresergebnis der UVAL von CHF 121,2 Mio. (Vorjahr CHF 7,7 Mio.). Dieses wird der Ausgleichsreserve zugewiesen.

Abnahme der Lohnsumme

Die versicherte Lohnsumme dieses Versicherungszweigs betrug CHF 6,3 Mrd. Dies entspricht einer Abnahme von 0,9 Prozent oder CHF 53,8 Mio.

18. Betriebsrechnung Militärversicherung

	2021	2020
	in TCHF	in TCHF
Prämien	20 783	20 287
Pflegeleistungen und Kostenvergütungen	-71 116	-73 154
Taggelder	-25 071	-23 757
Renten und Kapitaleistungen	-73 801	-76 466
Bezahlte Versicherungsleistungen	-169 988	-173 377
Regresseinnahmen	520	961
Betriebsaufwand	-19 124	-19 722
Zurückerkhaltene Aufwendungen für MV	167 809	171 851
Übriger Aufwand und Ertrag	167 809	171 851
Ergebnis aus operativer Tätigkeit	0	0
Jahresergebnis	0	0

Kommentar zur Betriebsrechnung der Militärversicherung

Der Bund hat die Führung der Militärversicherung (MV) per 1. Juli 2005 der Suva übertragen. Die MV wird von der Suva als eigenständige Sozialversicherung nach dem Militärversicherungsgesetz (MVG) geführt. Die Versicherungsleistungen und Verwaltungskosten der MV werden wie bisher in einer Sonderform des Umlageverfahrens vom Bund finanziert, soweit sie nicht durch Prämien und durch Einnahmen aus Regressen gedeckt sind. Die Suva führt für die MV eine gesonderte Betriebsrechnung, welche die Grundlage für die vom Bund zu leistenden Vergütungen bildet.

Die MV bietet im Rahmen des Verfassungsauftrags als Institution der Staatshaftung umfassenden Versicherungsschutz bei Einsätzen in Sicherheits- und Friedensdiensten. Gegenstand der MV sind alle Schädigungen der körperlichen, psychischen oder geistigen Gesundheit, die während der erwähnten Dienstleistungen oder Tätigkeiten auftreten.

Das versicherungstechnische Risiko trägt der Bund. Die Suva amtiert als treuhänderische Abwicklungsstelle, nicht aber als Versicherungsträgerin des Bundes. Deshalb besteht für die Suva weder eine vereinbarte noch eine faktische Verpflichtung, Kapitalleistungen zurückzustellen.

Neue und laufende Renten

Die Zahl der Rentenbezüger sinkt aufgrund der Altersstruktur stetig. Dennoch beeinflussen die Rentenkosten die Gesamtkosten der Militärversicherung mit einem Anteil von rund 39 Prozent stark. Viele Leistungen wurden aufgrund einer in den 50er- oder 60er-Jahren aufgetretenen Gesundheitsschädigung zugesprochen. Diese Berechtigten stehen heute im Rentenalter. Durch diese Altersstruktur übertrifft die Zahl der Todesfälle die Anzahl der neu zugesprochenen Renten deutlich. Diese Entwicklung war im Jahr 2021 weiterhin ausgeprägt und zeigt gegenüber dem Vorjahr eine Abnahme um 3,5 Prozent.

Behandlungskosten

Die Behandlungskosten enthalten Ausgaben im Zusammenhang mit den Heilbehandlungen. Bei den Heilkosten ist gegenüber dem Vorjahr eine Abnahme von 2,8 Prozent zu verzeichnen. Im Vorjahr waren einige teure Fälle zu verzeichnen, welche 2021 nicht in diesem Mass angefallen sind.

Barleistungen

Das Rechnungsergebnis 2021 ist um 5,5 Prozent höher ausgefallen als im Vorjahr. Die höheren Kosten sind insbesondere auf die wegen Covid-19 länger andauernden Wiedereingliederungsmassnahmen zurückzuführen.

Betriebskosten Versicherungsbetrieb

Der Bund vergütet der Suva für die Führung der Militärversicherung gemäss Vereinbarung die effektiven Betriebskosten, die der Suva aus dem Vollzug des MVG erwachsen. Hier konnten die Kosten im Vergleich zum Vorjahr um 3,0 Prozent gesenkt werden. Hauptgrund sind tiefere Kosten infolge der Pandemie.

Bericht der Revisionsstelle

an die Finanzaufsichtskommission zuhanden des Suva-Rats und
des Bundesrats zur Jahresrechnung der Suva, Luzern

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Suva, bestehend aus Gesamtbetriebsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang, für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Suva-Rats

Der Suva-Rat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den im Anhang dargestellten Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Suva-Rat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr den im Anhang wiedergegebenen Rechnungslegungsmethoden.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Suva-Rats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Der Suva-Rat ist für die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften über die Finanzierung der kurzfristigen Leistungen und der Renten gemäss Art. 90 UVG («Einhaltung der Vorschriften über das Finanzierungsverfahren») verantwortlich. Nach Art. 64b Abs. 1 UVG hat die Revisionsstelle die Einhaltung dieser Vorschriften zu überprüfen. Aufgrund unserer Prüfungshandlungen bestätigen wir, dass die Vorschriften über das Finanzierungsverfahren für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung 2021 zu genehmigen.

KPMG AG

Oliver Windhör
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Elina Monsch
Zugelassene Revisionsexpertin

Zürich, 20. April 2022

Bericht der Finanzaufsichtskommission

Im Auftrag der Finanzaufsichtskommission führte die KPMG AG als externe Revisionsgesellschaft eine ordentliche Prüfung der Jahresrechnung 2021 der Suva durch. Gemäss deren Beurteilung entspricht die Jahresrechnung 2021 den gesetzlichen Vorschriften sowie den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen gemäss Anhang der Jahresrechnung der Suva.

Gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigte die KPMG AG zudem, dass ein gemäss den Vorgaben des Suva-Rates und der Geschäftsleitung ausgestaltetes Internes Kontrollsystem (IKS) für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Aufgrund der Berichte der KPMG AG über die nach in der Schweiz geltenden Prüfungsstandards durchgeführten Prüfungen ist die Finanzaufsichtskommission der Auffassung, dass diese eine ausreichende Grundlage für die Genehmigung der Jahresrechnung bilden.

Die Finanzaufsichtskommission beantragt dem Suva-Rat, die Jahresrechnung 2021 der Suva zu Händen des Bundesrates zu verabschieden.

Luzern, 20. April 2022

Finanzaufsichtskommission der Suva

Der Präsident: Roman Rogger

Der Vizepräsident: Urs Masshardt

Die Mitglieder: Judith Bucher, Kurt Gfeller, Franziska Bitzi Staub

Die Sekretärin: Jessica Wüthrich

Erläuterungen zur Jahresrechnung 2021

Kapitalanlagen

Anlagejahr 2021

Im Geschäftsjahr 2021 erzielte die Suva eine Anlageperformance von 7,5 Prozent. Dank dem guten Börsenumfeld leisteten die Aktienanlagen sowie deren alternative Anlageform Private Equity den grössten Beitrag zur Anlageperformance. Die Direktinvestitionen in Immobilien und Investitionen in Immobilienfonds trugen ebenfalls massgeblich zum guten Resultat bei. Bei den Obligationen und Kreditanlagen zeigte sich ein gemischtes Bild, wobei die negativen Renditen der liquiden Anleihen durch die positiven Renditen der Darlehen, Hypotheken und Alternativanlagen kompensiert werden konnten. Der Beitrag der Geldmarktanlagen war infolge des Minuszins-Umfelds im kurzfristigen Bereich weiterhin negativ.

Die Suva ist finanziell unabhängig und ihre Anlagestrategie ist darauf ausgelegt, die gesetzlichen Finanzierungsziele zu erfüllen. 52 Prozent des Vermögens sind in Zins- und Kreditanlagen investiert, 30 Prozent in Aktienanlagen, rund 14 Prozent in Immobilien und Immobilienfonds und der verbleibende Teil in weitere Alternativanlagen.

Performance

Die Suva weist für das Anlagejahr 2021 eine Performance von 7,5 Prozent aus (Vorjahr 5,3 Prozent) und der Marktwert des Anlagevermögens beläuft sich per 31. Dezember 2021 auf CHF 59,5 Mrd. (Vorjahr CHF 55,7 Mrd.).

Direkte Rendite

Die direkte Rendite wird auf das durchschnittlich investierte Kapital unter Berücksichtigung der erhaltenen und abgegrenzten Zinsen sowie der zugeflossenen Dividenden und übrigen laufenden Erträge berechnet. Für das Jahr 2021 wird eine direkte Rendite von 2,7 Prozent (Vorjahr 1,9 Prozent) ausgewiesen.

Übersicht über die direkte Rendite und die Performance der Kapitalanlagen in den vergangenen fünf Jahren:

Jahr	Direkte Rendite	Gesamtrendite (Performance)
	in %	in %
2017	2,3	7,9
2018	2,2	-2,6
2019	2,3	9,3
2020	1,9	5,3
2021	2,7	7,5
Mittel der letzten 3 Jahre (geometrisch)	2,3	7,3
Mittel der letzten 5 Jahre (geometrisch)	2,3	5,4

Kommentar zur direkten Rendite

Infolge des positiven Aktienmarktumfelds zeigten sich 2021 bei Private Equity hohe ertragsrelevante Ausschüttungen, die zu einem deutlichen Anstieg der direkten Rendite auf 2,7 Prozent führten.

Solvenz

Risiko, Solvenz und Eigenmittel

Die Prämien und die versicherungstechnischen Rückstellungen sind so bemessen, dass sie den gesamten Schadenaufwand decken können, wenn der Geschäftsgang den Erwartungen entspricht. In der Realität weicht der Geschäftsgang jedoch aufgrund diverser Risiken von den Erwartungen ab. Diese Abweichungen werden durch die Eigenmittel ausgeglichen: Ist der Geschäftsgang günstiger als erwartet, so werden aus den Überschüssen Eigenmittel gebildet. Ist der Geschäftsgang hingegen ungünstiger als erwartet, so werden die Defizite durch Entnahmen aus den Eigenmitteln aufgefüllt. Die Eigenmittel schützen also die Ansprüche der Versicherten gegen Auswirkungen diverser Risiken. Die Solvenz ist gegeben, wenn die Eigenmittel genügend hoch sind, um ein festgelegtes Niveau an Sicherheit gegen die wesentlichen Risiken zu gewährleisten.

Wesentliche Risiken

Risiken bestehen einerseits im Versicherungsbetrieb. Das umfasst zunächst die konjunkturellen oder zufallsbedingten Fluktuationen im Schadenverlauf. Dazu kommen Risiken aus Grossschäden wie Naturkatastrophen und ebenso Inflationsrisiken, insbesondere bezüglich der medizinischen Kosten. Der bedeutendste Risikofaktor für die Suva ist jedoch das Anlagerisiko. Dies umfasst sowohl die normale Fluktuation aufgrund der Volatilität der Börsen als auch die Möglichkeit einer erheblichen Krise in den Finanzmärkten.

Struktur der Eigenmittel

Die Eigenmittel umfassen zunächst die Ausgleichsreserven, welche in der Bilanz und im Eigenkapitalnachweis verzeichnet sind. Diese schützen die Ansprüche der Versicherten in erster Linie gegen Risiken aus dem Versicherungsbetrieb. Mit dem Abschluss 2021 wurden die bisher separat ausgewiesenen allgemeinen Reserven gemäss Beschluss des Suva-Rats vom November 2021 in die Ausgleichsreserven überführt. Dem Schutz gegen das Anlagerisiko dienen hauptsächlich die Rückstellungen für Risiken aus Kapitalanlagen gemäss Anhang 11 der Jahresrechnung. Sie gelten deshalb für die Zwecke der Solvenz ebenfalls als Eigenmittel.

Anforderungen an die Eigenmittel

Der Sollwert der Eigenmittel wird durch den Bund festgelegt. Gemäss Art. 111 Abs. 4 UVV müssen die Eigenmittel der Suva mindestens so hoch sein, dass sie ein Schadenereignis, wie es nur einmal alle hundert Jahre vorkommt, abdecken können. Das entspricht mathematisch dem einjährigen «Expected Shortfall» zum Konfidenzniveau von 1 Prozent. Der Solvenzquotient, definiert als Quotient von vorhandenen Eigenmitteln dividiert durch den Expected Shortfall, muss also stets mindestens 100 Prozent betragen. Damit umgekehrt nicht zu viele Eigenmittel gebunden werden, legt der Suva-Rat eine Obergrenze für den Solvenzquotienten fest. Der Suva-Rat hat diese Obergrenze für den Solvenzquotienten und damit für die gesamten Eigenmittel der Suva im November 2021 auf 180 Prozent festgelegt. Die Suva muss dem Bundesrat jährlich Bericht über ihre finanzielle Sicherheit und Solvenz erstatten.

Handhabung der Eigenmittel

Erste Priorität bei der Handhabung der Eigenmittel hat stets die Sicherstellung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen und damit der angemessene Schutz der Ansprüche der Versicherten. Sind jedoch die vom Suva-Rat festgelegten Obergrenzen überschritten, so werden die Überschüsse in Form tieferer Prämien an die Versicherten erstattet. In der Berufsunfallversicherung wurden seit 2013 insgesamt CHF 433 Mio. an überschüssigen Ausgleichsreserven erstattet. In den Jahren 2019 und 2020 wurden zudem in der Berufsunfall- und Nichtberufsunfallversicherung CHF 695 Mio. an überschüssigen Anlageerträgen erstattet. Im Jahr 2022 werden gemäss Beschluss des Suva-Rats vom Juni 2021 in der Berufs- und Nichtberufsunfallversicherung erneut überschüssige Anlageerträge im Umfang von 15 Prozent der Nettoprämien an die Versicherten erstattet. Weitere CHF 719 Mio. sind per Ende 2020 zur weiteren Verwendung durch den Suva-Rat ausgeschieden worden. Aufgrund der Solvenzobergrenze von 180 Prozent werden per Ende 2021 nochmals CHF 3536 Mio. zur weiteren Verwendung ausgeschieden.

Übersicht Eigenmittel für Solvenz *

	2021	2020	2019	2018	2017
	in Mio. CHF				
Eigenkapital gemäss Nachweis	3 649	3 318	3 155	3 024	3 018
Rückstellungen für Risiken aus Kapitalanlagen	11 839	11 851	11 044	9 211	15 338
Total Eigenmittel für Solvenz	15 488	15 169	14 199	12 235	18 356
Expected Shortfall	8 605	8 354	8 246	8 630	9 227
Solvenzquotient	180 %	182 %	171 %	142 %	199 %

* Das Eigenkapital der Nebentätigkeiten zählt nicht zu den Eigenmitteln für die Solvenz.

Kenndaten im Fünfjahresvergleich

Gesamtbilanz

	2021	2020	2019	2018	2017
	in Mio. CHF				
Bilanzsumme	64 466,6	60 125,8	58 412,5	54 863,9	48 723,8
Aktiven					
Kapitalanlagen	59 760,6	55 699,6	53 672,2	49 560,2	43 089,6
Immaterielle Anlagen	97,8	108,7	121,0	133,1	145,2
Sachanlagen	54,3	42,1	32,5	37,7	46,4
Material- und Warenvorräte	–	–	–	–	1,6
Forderungen	3 985,4	3 667,8	4 147,7	4 437,2	4 538,8
Flüssige Mittel	310,7	362,0	286,2	531,4	717,4
Aktive Rechnungsabgrenzungen	257,8	245,6	152,9	164,3	184,8
Passiven					
Rückstellungen für Kurzfristleistungen	9 911,0	9 553,6	9 253,1	8 872,5	8 704,9
Rückstellungen für Langfristleistungen (inkl. Teuerungszulagen)	29 136,1	29 437,6	29 562,5	27 415,4	24 228,2
Versicherungstechnische Rückstellungen	39 047,1	38 991,2	38 815,6	36 287,9	32 933,1
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	17 254,8	13 627,0	11 715,0	10 473,6	7 503,4
Finanzverbindlichkeiten	18,3	18,3	2,0	7,2	17,4
Sonstige Verbindlichkeiten	262,6	253,1	307,8	335,4	296,1
Passive Rechnungsabgrenzungen	4 156,0	3 839,9	4 416,7	4 736,3	4 955,1
Allgemeine Reserven	–	1 333,0	1 332,9	1 332,9	1 332,9
Ausgleichsreserven	3 727,7	2 063,3	1 822,4	1 690,6	1 685,8
Eigenkapital	3 727,7	3 396,3	3 155,3	3 023,5	3 018,7

Gesamtbetriebsrechnung

	2021	2020	2019	2018	2017
	in Mio. CHF				
Prämien (brutto, abzüglich Verluste)	4 353,8	4 306,4	4 352,9	4 198,6	4 103,3
Pflegeleistungen und Kostenvergütungen	-1 228,9	-1 239,7	-1 323,9	-1 333,7	-1 378,1
Taggelder	-1 480,7	-1 463,9	-1 491,9	-1 442,0	-1 403,3
Renten und Kapitaleistungen	-1 413,8	-1 413,9	-1 424,0	-1 417,7	-1 426,9
Teuerungszulagen auf Renten	-202,6	-213,3	-223,9	-234,4	-245,1
Bezahlte Versicherungsleistungen	-4 326,0	-4 330,8	-4 463,7	-4 427,8	-4 453,4
Regresseinnahmen	168,2	181,9	178,4	189,9	181,3
Rückstellungen für Kurzfristleistungen	-357,4	-300,5	-380,6	-167,6	-165,5
Rückstellungen für Langfristleistungen	460,7	140,3	-2 079,8	-3 165,7	-137,4
Rückstellungen für Teuerungszulagen	-159,2	-15,4	-67,3	-21,4	-18,0
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen	-55,9	-175,6	-2 527,7	-3 354,7	-320,9
Betriebsaufwand	-562,0	-558,2	-535,6	-552,8	-538,9
Ertrag aus Kapitalanlagen	1 586,3	1 097,5	1 190,8	1 210,3	1 169,8
Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen	2 676,5	1 703,8	3 520,2	5 556,3	-1 134,1
Aufwand für Verwaltung von Kapitalanlagen	-42,0	-40,6	-42,0	-42,0	-42,7
Zuweisung an Rückstellung Risiken aus Kapitalanlagen	-3 588,3	-2 112,7	-3 714,1	-5 817,6	-1 157,9
Zurückerhaltene Aufwendungen der Arbeitssicherheit	98,8	95,7	90,0	89,9	86,9
Beitrag Verhütung von Berufsunfällen und Berufskrankheiten	-98,2	-96,1	-97,8	-95,2	-92,0
Zurückerhaltene Aufwendungen für Militärversicherung	167,8	171,9	177,6	175,6	184,1
Entnahme aus Rückstellung Risiken aus Kapitalanlagen	3 599,6	1 306,4	1 881,1	3 831,5	-
Zuweisung/Entnahme an Rückstellung Erstattung a. o. Anlageerträge	-680,0	-428,9	784,5	-958,0	-
Zuweisung Rückstellung überschüssige Anlageerträge	-2 712,6	-719,1	-	-	-
Zuweisung an Rückstellung Verhütung NBU	-	-1,4	-205,0	-	-
Zuweisung Rückstellung Rückgabe Covid-19-Überschuss	-253,0	-	-	-	-
Übriger Aufwand und Ertrag	122,4	328,5	2 630,4	3 043,8	179,0
Abbau ausserordentlicher Anlageertrag	-1,7	-161,7	-532,3	-	-
Ergebnis aus operativer Tätigkeit	331,3	238,5	57,3	4,0	-2 014,5
Ergebnis der Nebentätigkeiten	0,1	2,5	0,2	0,9	0,4
Jahresergebnis	331,4	241,0	57,5	4,9	301,6

Das Instrument des Abbaus der Ausgleichsreserve wurde im Jahr 2013 eingeführt, um den Versicherten in der Berufsunfallversicherung durch einen Abzug auf der Nettoprämie überschüssige Ausgleichsreserven zu erstatten, welche in den Vorjahren aufgrund von unvorhergesehenen externen Einflüssen entstanden sind. Dieses Instrument ist somit – nebst dem Nettoprämienersatz und dem Risikokompensationssatz – ein ordentliches Instrument der Prämienbemessung. Ab der Jahresrechnung 2021 wird auf den separaten Ausweis in der Gesamtbetriebsrechnung und im Eigenkapitalnachweis verzichtet. Im Anhang 1 ist der Abbau von Ausgleichsreserven weiterhin transparent sichtbar. Gleichzeitig wird die Zuweisung an die Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen separat ausgewiesen.

Rückstellungen für Langfristleistungen (exkl. Teuerungszulagen)

	2021	2020	2019	2018	2017
	in Mio. CHF				
Langfristleistungen der Berufsunfallversicherung	12 586,9	12 984,1	13 121,6	12 183,4	10 938,0
Veränderung	-397,2	-137,5	938,2	1 245,4	2,7
Langfristleistungen der Nichtberufsunfallversicherung	15 012,7	15 081,9	15 089,0	14 012,6	12 195,1
Veränderung	-69,2	-7,1	1 076,4	1 817,5	103,0
Langfristleistungen der freiwilligen Unternehmerversicherung	216,5	224,5	228,2	221,7	209,1
Veränderung	-8,0	-3,7	6,5	12,6	-4,0
Langfristleistungen der Unfallversicherung für Arbeitslose	975,5	961,7	953,7	895,0	804,7
Veränderung	13,8	8,0	58,7	90,3	35,6
Total	28 791,6	29 252,2	29 392,5	27 312,7	24 146,9

Rückstellung für Kurzfristleistungen (für laufende Fälle)

	2021	2020	2019	2018	2017
	in Mio. CHF				
Rückstellung	9 911,0	9 553,6	9 253,1	8 872,5	8 704,9
Veränderung	357,4	300,5	380,6	167,6	165,5

Versicherte Lohnsummen

	2021	2020	2019	2018	2017
	in Mio. CHF				
Berufsunfallversicherung	159 535,5	156 285,2	155 543,1	152 449,3	149 547,9
Veränderung	3 250,3	742,1	3 093,8	2 901,4	1 672,9
Nichtberufsunfallversicherung	158 729,5	155 530,5	154 747,7	151 672,3	148 775,6
Veränderung	3 199,0	782,8	3 075,4	2 896,7	1 677,5
Freiwillige Unternehmerversicherung	628,2	630,1	613,8	601,1	588,8
Veränderung	-1,9	16,3	12,7	12,3	25,2
Unfallversicherung für Arbeitslose	6 232,8	6 286,6	4 948,4	5 191,2	5 093,8
Veränderung	-53,8	1 338,2	-242,8	97,4	-121,2

Entwicklung der Unfallzahlen

	2021	2020	2019	2018	2017
	Anzahl Fälle				
Berufsunfallversicherung	172 301	161 468	181 051	178 772	175 239
Veränderung	10 833	-19 583	2 279	3 533	-350
Nichtberufsunfallversicherung	254 300	248 415	278 924	276 317	268 934
Veränderung	5 885	-30 509	2 607	7 383	4 947
Freiwillige Untermeyerversicherung	1 603	1 559	1 652	1 544	1 139
Veränderung	44	-93	108	405	45
Unfallversicherung für Arbeitslose	18 394	16 244	15 480	16 441	17 655
Veränderung	2 150	764	-961	-1 214	8
Berufskrankheiten	3 467	4 141	2 639	2 543	2 734
Veränderung	-674	1 502	96	-191	41
Total	450 065	431 827	479 746	475 617	465 701

Entwicklung der Marktwerte
der Kapitalanlagen

	2021	2020	2019	2018	2017
	in Mio. CHF				
Liquide Anlagemittel	1 230,8	1 395,5	1 784,5	1 711,1	2 532,7
Hypotheken	934,9	806,3	738,2	692,1	652,2
Darlehen und Syndicated Loans	6 338,1	6 353,8	6 114,4	5 802,3	5 594,8
Obligationen CHF	10 022,7	9 760,2	9 656,2	9 344,1	9 023,3
Obligationen Fremdwahrung	8 769,9	7 728,2	6 369,4	5 889,1	5 687,4
Indirekte Immobilienanlagen	2 101,4	1 963,0	1 524,8	1 340,8	1 492,8
Anlageliegenschaften (inkl. Anlageliegenschaften im Bau)	6 524,3	6 049,7	5 466,5	5 218,1	5 099,6
Aktien Schweiz	3 858,1	3 501,1	3 574,7	3 086,2	3 430,0
Aktien Ausland	7 518,1	7 425,2	8 094,2	6 987,8	8 205,8
Alternative Anlagen	11 909,4	10 419,8	9 869,8	9 324,1	9 320,2
Overlay, Hedging und Opportunities	552,9	296,9	479,5	164,5	164,0
Marchzinsen (diverse Anlagekategorien)	123,2	123,5	129,0	138,9	156,1
Total Marktwerte Kapitalanlagen	59 883,8	55 823,1	53 801,2	49 699,2	51 358,8

Zahlen aus dem Versicherungsbereich

Versicherungsleistungen

	2021	2020	+ / -
	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in %
Berufsunfallversicherung	1 751	1 745	0,3
Nichtberufsunfallversicherung	2 202	2 229	-0,1
Freiwillige Unternehmerversicherung	25	26	-3,9
Unfallversicherung für Arbeitslose	178	157	13,4
Militärversicherung	170	173	-0,2
Total der Versicherungsleistungen ¹⁾	4 326	4 330	-0,1

¹⁾ Pflegeleistungen und Kostenvergütungen, Taggelder, Renten und Kapitalleistungen, Teuerungszulagen, exklusive Äufnung der Rückstellungen für unerledigte Unfälle, Äufnung des Rentendeckungskapitals sowie Beitrag Verhütung von Berufsunfällen und Berufskrankheiten

Unfälle und Berufskrankheiten

	2021	2020	+ / -
	Anzahl Fälle	Anzahl Fälle	in %
Registrierte Unfälle (BUV, NBUV, FUV, UVAL)	446 598	427 686	4,4
davon registrierte Berufsunfälle	172 301	161 468	6,7
davon registrierte Nichtberufsunfälle	254 300	248 415	2,4
davon registrierte Unfälle FUV	1 603	1 559	2,8
davon registrierte Unfälle UVAL	18 394	16 244	13,2
Registrierte Berufskrankheiten	3 467	4 141	-16,3
Total der registrierten Unfälle und Berufskrankheiten	450 065	431 827	4,2

Renten

	2021	2020	+ / -
	Anzahl Fälle	Anzahl Fälle	in %
Neu zugesprochene Renten	1 366	1 408	-3,0
davon für Invalide	1 092	1 141	-4,3
davon für Hinterlassene	274	267	2,6
Neu festgesetzte Integritätsentschädigungen	4 269	4 145	3,0
Ausbezahlte Invalidenrenten	65 480	66 959	-2,2
Ausbezahlte Hinterlassenenrenten	14 181	14 590	-2,8

Rechtsmittelverfahren

	2021	2020	+/-
	Anzahl Fälle	Anzahl Fälle	in %
Anzahl eingereichte Einsprachen	3 712	3 608	2,9
Weiterzug an kantonale Versicherungsgerichte	993	998	-0,5
Urteil vollumfänglich zugunsten Suva	765	860	-11,0
Urteil teilweise zugunsten Suva	115	116	-0,9
Urteil zuungunsten Suva	160	170	-5,9
Von kantonalen Versicherungsgerichten beurteilt	1 040	1 146	-9,2
Von Versicherten	165	180	-8,3
Von der Suva	20	27	-25,9
Weiterzug ans Bundesgericht	185	207	-10,6
Urteil vollumfänglich zugunsten Suva	150	178	-15,7
Urteil teilweise zugunsten Suva	23	22	4,5
Urteil zuungunsten Suva	17	16	6,3
Vom Bundesgericht beurteilt	190	216	-12,0

WO FINDET MAN UNS?

Die Suva ist in der Schweiz verankert. Am Hauptsitz in Luzern und an 18 Agenturstandorten in allen Landesregionen arbeiten rund 3140 Mitarbeitende für einen sicheren Werkplatz Schweiz.

Adressen

Hauptsitz

Suva
Fluhmattstrasse 1,
6002 Luzern
Tel. 041 419 51 11,
0848 830 830
www.suva.ch

Agenturen

Suva Aarau
Rain 35, 5001 Aarau
Tel. 062 836 15 15

Suva Basel
St. Jakobs-Strasse 24,
4002 Basel
Tel. 061 278 46 00

Suva Bellinzona
Piazza del Sole 6,
6501 Bellinzona
Tel. 091 820 20 11

Suva Bern
Laupenstrasse 11,
3001 Bern
Tel. 031 387 33 33

**Suva La Chaux-de-Fonds
und Delémont**
Agenturstandort
La Chaux-de-Fonds
Avenue Léopold-Robert 25,
2300 La Chaux-de-Fonds
Tel. 032 911 31 11

Agenturstandort Delémont
Quai de la Sorne 22,
2800 Delémont 1
Tel. 032 424 44 11

Suva Chur
Tittwiesenstrasse 25,
7001 Chur
Tel. 081 286 26 11

Suva Fribourg
Rue de Locarno 3,
1701 Fribourg
Tel. 026 350 36 11

Suva Genève
Rue Ami-Lullin 12,
1211 Genève 3
Tel. 022 707 84 04

Suva Lausanne
Avenue de la Gare 19,
1001 Lausanne
Tel. 021 310 81 11

Suva Sion
Avenue de Tourbillon 36,
1951 Sion
Tel. 027 329 12 12

Suva Solothurn
Schänzlistrasse 8,
4501 Solothurn
Tel. 032 626 45 45

Suva St. Gallen
Unterstrasse 15,
9001 St. Gallen
Tel. 071 227 73 73

Suva Wetzikon
Guyer-Zeller-Strasse 27,
8620 Wetzikon ZH
Tel. 044 933 95 11

Suva Winterthur
Lagerhausstrasse 15,
8401 Winterthur
Tel. 052 265 71 71

Suva Zentralschweiz
Löwenplatz 1,
6002 Luzern
Tel. 041 418 86 86

Suva Ziegelbrücke
Ziegelbrückstrasse 64,
8866 Ziegelbrücke
Tel. 055 617 24 24

Suva Zürich
Räffelstrasse 26,
8045 Zürich
Tel. 044 205 91 11

**Servicenummer der
Agentur in Ihrer Nähe**
Tel. 0848 820 820

Kliniken

Rehaklinik Bellikon
Mutschellenstrasse 2,
5454 Bellikon
Tel. 056 485 51 11
www.rehabellikon.ch

**Clinique romande
de réadaptation**
Avenue
Grand-Champsec 90,
1951 Sion
Tel. 027 603 30 30
www.crr-suva.ch

Arbeitssicherheit

Suva Luzern
Rösslimattstrasse 39,
6002 Luzern
Tel. 041 419 51 00

Suva Lausanne
Avenue de la Gare 23,
1001 Lausanne
Tel. 021 310 80 40

Suva Bellinzona
Piazza del Sole 6,
6501 Bellinzona
Tel. 091 820 20 42

Freizeitsicherheit

Suva Luzern
Rösslimattstrasse 39,
6002 Luzern
Tel. 041 419 51 00

Suva Fribourg
Rue de Locarno 3,
1701 Fribourg
Tel. 026 350 36 11

Suva Bellinzona
Piazza del Sole 6,
6501 Bellinzona
Tel. 091 820 20 42

Militärversicherung

Militärversicherung Bern
Laupenstrasse 11,
3001 Bern
Tel. 031 387 35 35

Militärversicherung St. Gallen
Unterstrasse 15,
9001 St. Gallen
Tel. 071 227 75 11

Assurance militaire Genève
Rue Ami-Lullin 12,
1211 Genève 3
Tel. 022 707 85 55

**Assicurazione militare
Bellinzona**
Piazza del Sole 6,
6501 Bellinzona
Tel. 091 820 20 11

Impressum

Suva
Unternehmenskommunikation
Postfach, 6002 Luzern
Tel. 041 419 58 51
medien@suva.ch

Konzept, Design, Produktion:
Linkgroup AG, Zürich
Projektleitung: Marcel Hauri, Suva

**Der Geschäftsbericht der Suva
ist erhältlich:**
– in elektronischer Form als
PDF in Deutsch, Französisch,
Italienisch und Englisch

Download
Download des Geschäftsberichts:
www.suva.ch/1278-109-21.d

Publikationsnummer
1278-109-21.d

Nachdruck mit Quellenangabe
gestattet
© Suva, Juni 2022

suva

Hauptsitz

Suva

Fluhmattstrasse 1, 6002 Luzern

Tel. 041 419 51 11, 0848 830 830

Fax 041 419 58 28, 0848 830 831

www.suva.ch